

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 74

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Dienstag, 30. März
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 30 mars
1943

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SEAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Postes — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

N^o 74

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOESC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N^o 74

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 103955—103986.
Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern betreffend Gesamtarbeitsvertrag für die Tapezierer-Dekorateur-Betriebe im Kanton Bern. Arrêté du Conseil exécutif du canton de Berne concernant le contrat collectif de travail pour l'industrie de tapisseries-décorateurs du canton de Berne.
Allgemeinverbindlicherklärung einer im Schlosser- und Eisenbaugewerbe vererblichen Teuerungszulage. Allocation de renchérissement pour les ouvriers serruriers et constructeurs, force obligatoire générale. Conferimento del carattere obbligatorio generale ad un'indennità di rincaro convenuta nel mestiere del fabbro ferrajo e del fabbro costruttore.
AG. der Bad- und Kuranstalten Ragaz-Pfäfers.
Gemeinde St. Moritz.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazentika des KIAA betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate April, Mai und Juni 1943. Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois d'avril, mai et juin 1943. Istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'UGIL concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie di ogni genere durante i mesi di aprile, maggio e giugno 1943.
Schweizerischer Geldmarkt.
Postcheckverkehr, Beirritze. Service des chèques postaux, adhésions.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die tausendzweihundertundeinundachtzig Stück Aktien Färbereien und Druckereien Trust AG., Chur, zu nominell Fr. 40, mit diversen Coupons Nrn. 18 u. ff., und zwar die Nummern 30626/50, 31176/200, 31201/225, 36351/75, 37151/75, 40151/75, 41201/25, 42051/400, 42726/50, 42901/75, 43426/50, 46151/200, 51301/25, 59001/25, 60276/300, 50926/51000, 60901/75, 60976/61000, 61076/100 = 25er-Titel; Nrn. 6891/5, 13586/600, 15071/75, 21886/90, 25886/90, 25961/70, 26096/100, 26491/5, 26941/5, 29131/50, 29156/60, 19521/20050 = 5er-Titel; Nrn. 4008, 1655/57, 1597, 3311/13, 3773/87, 4360/75, 4777/78 = 1er-Titel, sind verlorengegangen.

Die allfälligen Inhaber dieser Aktien werden hiermit aufgefordert, dieselben innert der Frist von 6 Monaten der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen. Bei unbenutztem Ablauf dieser Frist wird schon jetzt für dann die Kraftloserklärung genannter Aktien ausgesprochen. (W 119²)
Chur, den 26. März 1943. Kreisamt Chur.

Der unbekannte Inhaber der Namenaktien Nrn. 26, 27, 28, 29 und 30 zu nominal Fr. 1000 der Tonwarenfabrik Holderbank AG. in Holderbank, lautend auf Ernst Schneeberger, Fabrikant, in Unterkulm, wird aufgefordert, dieselben bis zum 4. Oktober 1943 dem Bezirksgericht Lenzburg vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 121²)
Lenzburg, den 25. März 1943. Das Bezirksgericht.

Es werden vermisst: 9 Inhaberschuldbriefe von je Fr. 2000, ab Liegenschaft Bruchstrasse 58, Luzern, Grundstück Nrn. 1566 im 20. bis 28. Rang, angegangen 15./23. Mai 1934.

Die Inhaber werden aufgefordert, diese Inhaberschuldbriefe innert eines Jahres, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 122²)
Luzern, den 24. März 1943.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Glanzmann.

Première insertion.

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu des deux certificats de dépôt de la Banque d'escompte suisse soit:

- un certificat de dépôt au porteur n^o 14508, créance concordataire de 1016 fr. 95, ex-6^{me} répartition;
- un certificat de dépôt au porteur n^o 15045, créance concordataire de 11784 fr. 70, ex-6^{me} répartition,

de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. SIV. (W 123³)

Tribunal de première instance de Genève:
M. Meyer de Stadelhofen, président.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

24. März 1943. Papier, Papierwaren usw.
Gehrüder Bühler Aktiengesellschaft (Bühler Frères Société Anonyme), in Zürich 4 (SHAB. Nr. 81 vom 9. April 1934, Seite 928), Handel in und Fabrikation von Papier, Papierwaren usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 18. März 1943 wurde das Grundkapital von Fr. 31 350 durch Rückkauf und Vernichtung von 10 Aktien zu Fr. 285 auf Fr. 28 500 herabgesetzt, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 285. Das so herabgesetzte Grundkapital wurde sodann durch Erhöhung des Nominalbetrages jeder einzelnen Aktie auf Fr. 500 auf Fr. 50 000 erhöht, zerfallend in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500. Die Liberierung des Erhöhungsbetrages von Fr. 21 500 erfolgte durch Verrechnung mit Guthaben an die Gesellschaft. In Anpassung hieran und an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes wurden neue Statuten festgelegt. Die eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende weitere Änderung: Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief.

25. März 1943. Chemische Erzeugnisse für die Industrie.
Chemprod, A. Fröhlich & Co., in Zürich 3. Unter dieser Firma sind Anton Fröhlich, jugoslawischer Staatsangehöriger, in Zürich 3, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Emil Huber, von Hausen a. A., in Kilchberg (Zürich), als Kommanditär mit einer Kommanditsumme (Bar-einzahlung) von Fr. 500, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 18. Februar 1943 ihren Anfang nahm. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Emil Huber. Herstellung und Vertrieb chemischer Erzeugnisse für die Industrie, Marke «Chemprod», Aemlerstrasse 41.

25. März 1943. Felle und Pelzmäntel en gros.
Heinz Karasek, in Zürich (SHAB. Nr. 272 vom 19. November 1941, Seite 2322), Felle und Pelzmäntel en gros. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1942 an die «Heinz Karasek Aktiengesellschaft», in Zürich, erloschen.

25. März 1943. Felle, Pelzwaren.
Heinz Karasek Aktiengesellschaft (Heinz Karasek Société Anonyme). Unter dieser Firma ist mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten von 18. März 1943 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist der Handel en gros in rohen und gegerbten Fellen sowie die Fabrikation und der Vertrieb von Pelzwaren. Die Gesellschaft ist ausserdem berechtigt, alle Massnahmen zu treffen, die der Förderung des Gesellschaftszweckes dienen, insbesondere auch sich an Geschäften der gleichen Art zu beteiligen oder Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt von Heinz Karasek, von und in Zürich, dessen unter der Firma «Heinz Karasek», in Zürich, betriebenes Pelzwaren-Engros-geschäft in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 31. Dezember 1942, wonach die Aktiven Fr. 292 803.94 und die Passiven Fr. 261 467.56 betragen, zum Preise von Fr. 31 336.38. Auf Anrechnung hieran werden dem Sacheinleger 31 als voll liberiert geltende Gesellschaftsaktien verabfolgt. Die ab 1. Januar 1943 von der Firma Heinz Karasek abgeschlossenen oder eingeleiteten Geschäfte gelten als für Rechnung der Aktiengesellschaft getätigt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Dr. Adolf Blatter, von Unterseen (Bern), in Zollikon, Präsident, und Heinz Karasek, von und in Zürich, Delegierter. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Einzelprokura ist erteilt an Eve Jacqueline Karasek, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Löwenstrasse 23, in Zürich 1.

25. März 1943.
Schweizerische Treuhandgesellschaft (Société Anonyme Fiduciaria Suisse) (Swiss Trust Company) (Società Anonima Fiduciaria Svizzera), Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel und Zweigniederlassung in Zürich (SHAB. Nr. 110 vom 15. Mai 1942, Seite 1098). Zum Vizedirektor wurde ernannt Dr. jur. Karl Etter, von Birwinken und Donzhausen (Thurgau), in Hombrechtikon. Er führt die Unterschrift in der Weise, dass er kollektiv zu zweien mit je einem Mitgliede des Verwaltungsrates oder der Generaldirektion oder einem Mitgliede der Direktion oder einem Prokuristen des Gesellschaftssitzes Basel oder mit einem Mitgliede der Direktion oder einem Prokuristen der Zweigniederlassung Zürich namens der Zweigniederlassung Zürich zeichnet. Seine bisherige Prokurantenschrift ist erloschen. Im weiteren wurde zum Prokuristen des Gesellschaftssitzes Basel ernannt Dr. jur. Felix Staehelin, von und in Basel. Er führt die Unterschrift für die Gesellschaft in der Weise, dass er kollektiv mit je einem Mitgliede des Verwaltungsrates oder mit je einem Mitgliede der Generaldirektion oder mit je einem Mitgliede der Direktion des Sitzes Basel oder mit je einem Mitgliede der Direktion der Zweigniederlassung Zürich per Prokura zeichnet. Das Verwaltungsratsmitglied Theodor Frey wohnt nun in Zollikon.

25. März 1943. Chemische Produkte.
Marcel Braunschweig, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Marcel Braunschweig, von Lengnau (Aargau), in Zürich 3. Handel mit chemischen Produkten. Schimmelstrasse 15.

25. März 1943. Velos, Zubehörteile en gros.
H. Fuchs, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Hans Fuchs-Hunziker, von Schwarzenberg (Luzern), in Zürich 7. Handel mit Velos und Zubehörteilen en gros. Limmatstrasse 204.

25. März 1943. Parfümerien, kosmetische Artikel.

I. Honegger, Elekta-Vertrieb, in Zürich (SHAB. Nr. 175 vom 29. Juli 1938, Seite 1697), Vertrieb von Parfümerien und kosmetischen Artikeln. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

25. März 1943.

Buchhandlung Stauffacher (Genossenschaft) in Liq., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 78 vom 2. April 1941, Seite 643). Diese Genossenschaft wird, nachdem die Liquidation im Wege des Konkursverfahrens beendet worden ist, von Amtes wegen gelöst.

25. März 1943.

Rundschau-Nachrichten-Agentur (Runa) in Liq., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 78 vom 2. April 1941, Seite 643). Diese Genossenschaft wird, nachdem die Liquidation im Wege des Konkursverfahrens beendet ist, von Amtes wegen gelöst.

26. März 1943.

Sennereigenossenschaft Spittel-Wald, in Wald (SHAB. Nr. 77 vom 3. April 1910, Seite 611). In der Generalversammlung vom 30. Januar 1943 wurden neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Die Firma lautet **Sennereigenossenschaft Spittel**. Zweck der Genossenschaft ist: 1. die bestmögliche Verwertung der im Sennereikreis produzierten Kuhmilch; 2. die Förderung der beruflichen Kenntnisse der Mitglieder durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen; 3. die rationelle Versorgung des Kundenkreises mit Milch und Milchprodukten. Neben persönlicher Haftbarkeit besteht unbeschränkte Nachschusspflicht der Mitglieder. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch Anschlag am Hüttenlokal oder Zirkular. Der Präsident führt mit dem Kassier oder dem Aktuar Kollektivunterschrift. Dementsprechend führt nun auch der Kassier Konrad Madutz, von Matt (Glarus), in Wald (Zürich), Kollektivunterschrift. Albert Müller ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in die Verwaltung und zugleich als Präsident gewählt **Jean Strehler**, von und in Wald (Zürich). Der Präsident führt mit dem Kassier oder dem Aktuar Kollektivunterschrift.

26. März 1943. Restaurationsbetrieb.

Walter Aeschbach & Co., in Zürich 4. Unter dieser Firma sind Walter Aeschbach, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und dessen Ehefrau Anna Aeschbach geb. Reich, als Kommanditistin mit einer Kommanditumsomme von Fr. 6000, beide von Aarau, in Zürich 4, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1943 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven des bisherigen, nicht eingetragenen Geschäftes des Walter Aeschbach, in Zürich, übernimmt. Die Kommanditumsomme ist durch Bareinzahlung vollibriert und wurde aus dem Sondergut geleistet. Einzelprokura ist erteilt an die Kommanditistin Anna Aeschbach geb. Reich. Restaurationsbetrieb. Stauffacherstrasse 41, « Zum Apollothater ».

26. März 1943.

Hamed-Verlagswerke A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 237 vom 10. Oktober 1938, Seite 2169). Die Statuten dieser Gesellschaft wurden am 18. Februar 1943 teilweise revidiert, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Die Firma lautet **Verlag Heimatwerke A.-G.** Gegenstand der Gesellschaft sind: Druck, Verlag und Vertrieb von Büchern, Zeitschriften und Literatur aller Art, insbesondere solche, welche die schweizerische Heimat betreffen, also Heimatwerke, Erwerb von oder Beteiligung an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen sowie alle damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Geschäfte. Das Geschäftsdomizil befindet sich nun: Bleicherweg 45, in Zürich 2.

26. März 1943. Beratungsstelle für heiztechnische Fragen usw.

Fritz Manz G.m.b.H., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 181 vom 7. August 1942, Seite 1810). Förderung der Interessen der Zentralheizungsbesitzer sowie des Heiz- und Lüftungsfaches durch den Betrieb einer Beratungsstelle für alle heiztechnischen, juristischen und sonstigen Fragen, welche mit der Errichtung, dem Betrieb und Unterhalt von Zentralheizungen und Lüftungsanlagen zusammenhängen usw. Der Gesellschafter Fritz Manz hat seine Stammeinlage per Fr. 1000 an die Gesellschafterin Rosa Manz-Dietrich abgetreten. Diese ist damit alleinige Gesellschafterin mit der dem gesamten Stammkapital entsprechenden Stammeinlage von Fr. 20 000. Diese Abtretung wurde in der Gesellschafterversammlung vom 29. Juni 1942 genehmigt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

26. März 1943.

Fürsorgestiftung der Firma E. Osswald, Kolonialwaren, Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 14. Dezember 1942 mit Sitz in Zürich eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die Angestellten der Firma « E. Osswald », in Zürich, und ihre Familienangehörigen, insbesondere für den Fall des Alters und des Todes, von Krankheit und Invalidität oder sonstiger Notlage, ausserdem die Ausrichtung von freiwilligen Zuwendungen an die Angestellten oder an deren Familienangehörige und die Ausrichtung von Abfindungen an aus dem Betriebe ausscheidendes Personal. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Mitglieder des Stiftungsrates sind **Erna Osswald geb. Duttweiler**, von und in Zürich, Vorsitzende; **Hans Osswald**, japanischer Staatsangehöriger, in Zürich, Stellvertreter der Vorsitzenden und Protokollführer, und **Elisabeth Wettstein**, von und in Zürich, Rechnungsführerin. Die Genannten führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: Kreuzplatz 16, in Zürich 8 (bei der Firma E. Osswald).

26. März 1943. Reinigung von Bekleidungsartikeln usw.

Emma L. Brunner «Renova» Aktiengesellschaft, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 283 vom 3. Dezember 1934, Seite 3317), Reinigung von Bekleidungsartikeln usw. **Georges Wack-Brunner** ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt **Dr. Conrad Wespi**, von Winterthur, in Zürich.

26. März 1943. Warenhäuser usw.

Oscar Weber A.G. (Oscar Weber S.A.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1943, Seite 162), Betrieb von Warenhäusern usw. Die Prokura von **Ernst Suter** ist erloschen.

26. März 1943. Damen- und Kinderkleider.

von Wartburg & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 299 vom 23. Dezember 1942, Seite 2911). Fabrikation von Damen- und Kinderkleidern. Kollektivprokura wurde erteilt an **Johann Juchli**, von Zuzikon (Aargau), in Zürich, und **Werner Rickenbach**, von und in Zürich.

26. März 1943. Kolonialwaren.

A. Bühler, in Rütli (SHAB. Nr. 218 vom 17. September 1941, Seite 1819). Der Inhaber hat den geschäftlichen Sitz sowie das persönliche Wohn-domizil nach Männedorf verlegt. Die Firma verzehrt als nunmehrige Geschäftsnatur: Handel mit Kolonialwaren. Ausserfeld.

26. März 1943. Wollstoffe en gros.

August Iten, vormals Benno Abraham, in Zürich (SHAB. Nr. 95 vom 25. April 1935, Seite 1058). Diese Firma verzehrt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Handel en gros mit Wollstoffen, und wird abgeändert auf **Aug. Iten**. Das Geschäftslokal befindet sich Feldeggstrasse 64.

26. März 1943. Chemische Produkte für die Industrie.

Zimmermann & Gorbauch, in Zürich 8. Unter dieser Firma sind **Karl Johann Zimmermann**, von Zürich, in Zürich 4, und **Viktor Friedrich Gorbauch**, von Schaffhausen, in Zürich 6, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1913 ihren Anfang nehmen wird. Fabrikation und Vertrieb chemischer Produkte für die Industrie. Felsenstrasse 12.

26. März 1943. Umdruck-, Rechen-, Additionsmaschinen usw.

Ernst Jost, Aktiengesellschaft, Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 185 vom 12. August 1942, Seite 1838), Umdruck-, Rechen-, Additions-, Schreib- und Adressiermaschinen usw. Der Verwaltungsrat hat Einzelprokura erteilt an **Albert Isler**, von und in Zürich, und an **Martha Jost geb. Bodmer**, von Wädenswil, in Zollikon.

26. März 1943. Technische Neuheiten.

Gertrud Hagedorn, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes gemäss Artikel 167 ZGB. **Gertrud Hagedorn geb. Blum**, von Volketswil, in Zürich 4. Vertrieb von technischen Neuheiten. Marmor-gasse 8.

26. März 1943. Kosmetische Spezialitäten.

Maria Holl-Isenschmid, in Zürich (SHAB. Nr. 165 vom 17. Juli 1940, Seite 1287), Fabrikation und Vertrieb kosmetischer Spezialitäten. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

24 mars 1943.

Fabrique d'horlogerie Angélus Stolz frères, Société anonyme, ayant siège au Locle (FOSC. du 8 mars 1941, n° 57, page 477). Suivant procès-verbal authentique du 23 mars 1943, l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires a procédé: 1. à l'augmentation du capital social de 100 000 fr. à 200 000 fr. par l'émission de 400 actions nominatives de 250 fr. chacune, délivrées à trois actionnaires en conversion de créances contre la société; 2. à l'adoption de nouveaux statuts. Le capital social est fixé à 200 000 fr., divisé en 800 actions nominatives de 250 fr. chacune, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil composé de 2 à 7 membres. En font partie actuellement: **Charles Jung-Leu**, de La Brévine, à La Chaux-de-Fonds, président; **Gustave-André Stolz**, du et au Locle, vice-président (d'aj. inscrit); **Albert Maire**, de La Sagne, des Ponts-de-Martel et de Brot-Dessous, au Locle, secrétaire; **Jean Glauser**, de Ferenbalm (Berne), au Locle, et **Alfred Golay**, du Chenit (Vaud), au Locle, jusqu'ici fondé de pouvoir. **Gustave-André Stolz** est nommé administrateur-délégué. **Pierrette Bolliger**, du Locle, y domiciliée, est nommée fondée de pouvoir avec **Elisabeth Lier** (d'aj. inscrite). La société est engagée par la signature individuelle de l'administrateur-délégué et par les signatures collectives à deux des administrateurs et fondés de pouvoir. **Albert Stolz** et **Gustave Stolz** ne font plus partie du conseil d'administration; leurs signatures sont radiées. Bureaux: Rue A.-M. Piaget 12.

Genève — Genève — Genève

23 mars 1943. Porcelaines, faïences, etc.

Girard, à Genève, commerce de porcelaines, faïences et verrerie en gros et détail (FOSC. du 8 octobre 1921, page 1956). La maison modifie sa raison en celle de: **Girard aux Grottes**. Le titulaire **César-Joseph Girard**, de Genève, est actuellement domicilié à Vésenaz, commune de Collonge-Bellerive. Locaux de la maison: Rue des Grottes 3 et 6.

23 mars 1943. Horlogerie.

Robert Fischer «Electrora», à Genève, commerce et exportation d'horlogerie, spécialement d'horloges électriques (FOSC. du 31 décembre 1937, page 2905). Par jugement du 1^{er} février 1943, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

23 mars 1943. Combustibles, etc.

Calorex S. à r. l., à Genève (FOSC. du 16 mars 1943, page 596). Procoration individuelle est conférée à **Ernest Rongiard**, de nationalité française, à Thônex.

23 mars 1943.

Société Bancaire de Genève, à Genève, société anonyme (FOSC. du 19 février 1943, page 392). L'administrateur **Albert-Morris Travers**, dont les fonctions ont pris fin, est radié.

23 mars 1943.

Société Immobilière «Prairie Jolimont B», à Genève, société anonyme (FOSC. du 17 novembre 1931, page 2448). La société, dissoute de fait depuis juin 1941, se trouve entièrement liquidée. Elle est radiée avec l'approbation de l'autorité de surveillance.

23 mars 1943. Etoffes de soie, tissus, etc.

Maison Chatillon, Mouly, Roussel, à Lyon, succursale de Genève, à Genève. Sous cette raison sociale, la «Maison Chatillon, Mouly, Roussel», société anonyme à Lyon (France), Rue de Sézéc 85 à 87, inscrit le 3 avril 1924 sur

Le registre du commerce de Lyon (Tribunal de commerce), sous le n° B 5017 du registre analytique, a, dans sa séance du conseil d'administration du 11 septembre 1942, décidé la création d'une succursale à Genève. Les statuts originaires de la société, datés du 17 mars 1924, ont été modifiés en dernier lieu le 27 juin 1941. La durée de la société est fixée à 99 années, à compter du 26 mars 1924. La société a pour objet la fabrication et la vente des étoffes de soie et de tous autres tissus et étoffes, et, généralement, toutes opérations mobilières, immobilières, industrielles, commerciales et financières, se rattachant directement ou indirectement ou pouvant être utiles à l'objet ci-dessus. Elle pourra notamment, tant en France qu'à l'étranger, participer à toutes opérations rentrant dans son objet et prendre tous intérêts dans toutes affaires similaires et connexes, le tout sous quelque forme que ce soit. Le capital social, entièrement libéré, est de 8 000 000 francs français, divisé en 32 000 actions de 250 francs français chacune. Les actions sont nominatives ou au porteur, au choix de l'actionnaire. Il existe en outre 6000 parts bénéficiaires, sans valeur nominale, nominatives ou au porteur, au choix des bénéficiaires, et donnant droit à 10% du solde du bénéfice net ou, en cas de liquidation, à 10% de l'excédent du bénéfice. Les convocations aux assemblées générales sont faites au moyen d'un avis inséré dans un des journaux du siège social. La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres au moins et six membres au plus. Il est actuellement composé de: Jacques-François Chatillon, président et directeur général, à Lyon, avec signature individuelle; Joseph-Fernand-Charles Mouly, délégué, à Paris, et Auguste Roussel, à Lyon, tous de nationalité française. La succursale de Genève est engagée, soit par la signature individuelle de Jacques-François Chatillon susdésigné, soit par celle de Maurice Chatillon, directeur, de nationalité française, à Lyon, soit encore par celle de Paul Jacquet, de Soral, à Genève, auquel prouration est conférée. Locaux de la succursale: Rue du Rhône 2, en les bureaux de « Paul Jacquet ».

23 mars 1943. Toutes opérations commerciales, etc.
Sisa Société Anonyme, à Genève (FOSC. du 16 janvier 1937, page 115). Suivant procès-verbal authentique du 13 mars 1943, la société a prononcé sa dissolution. Elle ne subsistera plus que pour sa liquidation qui s'opérera sous la raison: Sisa Société Anonyme en liquidation, par le « Comptoir Commercial et Industriel », société anonyme à Genève (FOSC. du 28 janvier 1943, page 224). Léon-Auguste Vermont, administrateur démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société en liquidation: Comptoir Commercial et Industriel, Place Bel-Air 2, bureaux du Crédit Suisse.

23 mars 1943.
Société Immobilière Avenue de la Gare des Eaux-Vives N° 18, à Genève, société anonyme (FOSC. du 11 juillet 1938, page 1548). Dans son assemblée générale extraordinaire du 12 mars 1943, la société a décidé: 1° de porter son capital social de 20 000 à 50 000 fr. par l'émission de 30 actions au porteur de 1000 fr. chacune, entièrement libérées par compensation avec une créance contre la société; 2° de transformer les 20 actions anciennes de 1000 fr. chacune, jusqu'ici nominatives, en actions au porteur; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle, qui modifient les faits antérieurement publiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il n'est rien changé aux pouvoirs antérieurement conférés à l'administrateur actuellement en fonctions. Adresse de la société: Rue du Vieux-Collège 8 (régie Barraud et Bordier).

23 mars 1943. Expertises sur des inventions et brevets, etc.
Société Anonyme Fanal, Genève (Fanal, Aktiengesellschaft, Genf), à Genève (FOSC. du 28 mars 1939, page 641). Par acte authentique du 11 mars 1943, la société a décidé: 1° de porter son capital social de 5000 à 50 000 fr. par l'émission de 90 actions de 500 fr. chacune, au porteur; 2° de transformer les 250 actions anciennes, nominatives, de 20 fr. chacune, en 10 actions au porteur de 500 fr. chacune, par l'échange de 25 actions anciennes contre une nouvelle; 3° de reviser ses statuts afin de les mettre en harmonie avec les dispositions actuelles du Code des obligations. Les modifications qui intéressent les tiers portent sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à trois membres. Le conseil d'administration est actuellement composé de: Alfred Laurcnt, président, de Fey (Vaud), à Lausanne; Maurice Muller, secrétaire, de et à Genève, et Nelly Marbot, née Huguenin, de Busswil (Berne), à Genève, lesquels engagent la société par leur signature collective à deux. La société a pris acte de la démission en tant qu'administrateur de Hans Marbot-Huguenin, lequel reste inscrit comme directeur et continue à engager la société en cette qualité par sa signature individuelle. Bureaux de la société: Route de Florissant 8.

Edig. Ami für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 103955. Hinterlegungsdatum: 11. Februar 1943, 20 Uhr.
Industrie AG. Allegro, Emmenbrücke (Luzern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Fischereiartikel, Blechwaren, Aluminiumwaren, Rasierapparate und Schleifapparate für Rasierklingen.

LALLEGRO

Nr. 103956. Hinterlegungsdatum: 15. Februar 1943, 20 Uhr.
H. Gyr-Niederer, am Rhän, Gais (Appenzell ARh., Schweiz).
Handelsmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 53474 von J. Gyr-Niederer, Gais. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 26. Januar 1943 an.)

Kraftnährmittel.

GYRSANO

Nr. 103957. Hinterlegungsdatum: 15. Februar 1943, 20 Uhr.
H. Gyr-Niederer, am Rhän, Gais (Appenzell ARh., Schweiz).
Handelsmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 53477 von J. Gyr-Niederer, Gais. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 26. Januar 1943 an.)

Kräuterpillen und Kräuterpulver.

GYRSANGUIN

Nr. 103958. Hinterlegungsdatum: 15. Februar 1943, 20 Uhr.
H. Gyr-Niederer, am Rhän, Gais (Appenzell ARh., Schweiz).
Handelsmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 53478 von J. Gyr-Niederer, Gais. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 26. Januar 1943 an.)

Kräuteröl.

GYRPHYTOL

Nr. 103959. Hinterlegungsdatum: 16. März 1943, 18¼ Uhr.
Vogt & Hotz, vorm. A. H. Landis (Vogt & Hotz, ci-devant A. H. Landis), Affolternstrasse 36, Zürich-Oerlikon (Schweiz). — Fabrikmarke.

Koffern.



Nr. 103960. Hinterlegungsdatum: 16. März 1943, 18¼ Uhr.
Vogt & Hotz, vorm. A. H. Landis (Vogt & Hotz, ci-devant A. H. Landis), Affolternstrasse 36, Zürich-Oerlikon (Schweiz). — Fabrikmarke.

Koffern.



Nr. 103961. Hinterlegungsdatum: 16. März 1943, 18¼ Uhr.
Vogt & Hotz, vorm. A. H. Landis (Vogt & Hotz, ci-devant A. H. Landis), Affolternstrasse 36, Zürich-Oerlikon (Schweiz). — Fabrikmarke.

Koffern.



Nr. 103962. Date de dépôt: 23 février 1943, 20 h.
Léon Guinans et Adolphe Terrier, Montignez (Jura bernois, Suisse).
Marque de fabrique.

Porte-étiquette.

<GUITER>

Nr. 103963. Hinterlegungsdatum: 25. Februar 1943, 18¼ Uhr.
Reinh. Pauli, Hegenheimerstrasse 19, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Herde und Zubehörteile.

HERDO

Nr. 103964. Hinterlegungsdatum: 1. März 1943, 17¼ Uhr.
Biedermann & Co., Freigutstrasse 6/8, Zürich 2 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Büstenhalter, Corselets, Hüfthalter.

BECORONDO

Nr. 103965. Hinterlegungsdatum: 4. März 1943, 17 Uhr.
Schweizerische Stuaag, Strassenbau-Unternehmung AG., Laupenstrasse 8,
Bern (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Baustoffe.

Stuaag

Nr. 103966. Hinterlegungsdatum: 6. März 1943, 8 Uhr.
The Singer Manufacturing Company, 107, Trumbull Street, Elizabeth
[New Jersey], mit Hauptsitz in 149, Broadway, New York (Ver. St. v.
Amerika). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke
Nr. 53676. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. März
1943 an.)

Nähmaschinen, Nähmaschinenzubehöre und Teile derselben.



Nr. 103967. Hinterlegungsdatum: 6. März 1943, 8 Uhr.
The Singer Manufacturing Company, 107, Trumbull Street, Elizabeth
[New Jersey], mit Hauptsitz in 149, Broadway, New York (Ver. St. v.
Amerika). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke
Nr. 53677. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. März
1943 an.)

Nähmaschinen, Nähmaschinenzubehöre und Teile derselben.



Nr. 103968. Date de dépôt: 6 mars 1943, 8 h.
The Singer Manufacturing Company, 107, Trumbull Street, Elizabeth
[New Jersey], avec siège principal à 149, Broadway, New-York (E.-U.
d'Amérique). — Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement
de la marque n° 53833. Le délai de protection résultant du renou-
vellement court depuis le 6 mars 1943.)

Toutes sortes de fils à coudre.



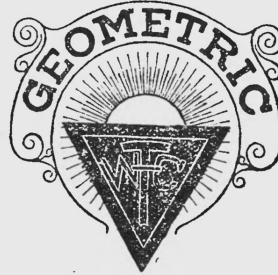
Nr. 103969. Hinterlegungsdatum: 6. März 1943, 8 Uhr.
The Singer Manufacturing Company, 107, Trumbull Street, Elizabeth
[New Jersey], mit Hauptsitz in 149, Broadway, New York (Ver. St. v.
Amerika). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke
Nr. 55022. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. März
1943 an.)

Elektrische Ventilatoren.

SINGER

Nr. 103970. Date de dépôt: 9 mars 1943, 13 h.
Tavannes Watch Co., Tavannes (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque
n° 53862. Le délai de protection résultant du renouvellement court
depuis le 9 mars 1943.)

Produits et fournitures d'horlogerie, de bijouterie, d'orfèvrerie et d'argen-
terie, instruments et appareils de précision, d'optique, de géodésie et
d'astronomie, appareils de contrôle, boussoles, réveils, compteurs, métro-
nomes, enregistreurs, machines à écrire, à calculer et accessoires, instru-
ments et appareils dentaires, de chirurgie, d'orthopédie, de médecine et
d'hygiène, matériel pour écrire, dessiner et peindre, articles de bureaux, de
papeterie, matériel pour bureaux techniques, tire-lignes, punaises en acier,
pinces à papier, articles de ménage, objets d'enseignement, instruments
de musique, appareils et articles se rattachant à la photographie, à l'électri-
cité, au chauffage, à la téléphonie, à la phonographie, à la télégraphie et
à l'imprimerie, produits de la verrerie, jeux, jouets, articles de sports, de
fumeurs, de coutellerie, de quincaillerie, de mercerie et d'habillements,
outils et outillages, machines de tous genres, leurs parties et accessoires,
moteurs et parties de moteurs, pièces détachées pour automobiles et tous
autres véhicules et pour avions, armes, étuis.



Nr. 103971. Date de dépôt: 9 mars 1943, 12 h.
Seria SA., Rue de Malatraz 21, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque
n° 53345. Le délai de protection résultant du renouvellement court
depuis le 8 janvier 1943.)

Toutes pièces mécaniques.

SERIA

Nr. 103972. Hinterlegungsdatum: 10. März 1943, 16 Uhr.
Münger & Cie., Friedheimweg 9, Bern (Schweiz). — Fabrikmarke. —
(Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 52854.
Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 4. Oktober 1942 an.)

Seifen, Seifenpulver, Waschpulver.



Nr. 103973. Hinterlegungsdatum: 9. März 1943, 20 Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54288. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. März 1943 an.)

Pharmazeutische Präparate.

EMULSAMIN

Nr. 103974. Hinterlegungsdatum: 9. März 1943, 20 Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54325. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. März 1943 an.)

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke,
pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und
Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für
Lebensmittel.

LEPTAMINE

Nr. 103975. Hinterlegungsdatum: 9. März 1943, 20 Uhr. Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54326. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. März 1943 an.)

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel.

CORAMINE

Nr. 103976. Hinterlegungsdatum: 9. März 1943, 20 Uhr. Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 54374. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. März 1943 an.)

Kampferhaltige Produkte, nämlich: Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel.

CAMPHROTYL

Nr. 103977. Hinterlegungsdatum: 9. März 1943, 20 Uhr. Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54375. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. März 1943 an.)

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel.

CAMPHEMOL

Nr. 103978. Hinterlegungsdatum: 9. März 1943, 20 Uhr. Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54598. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. März 1943 an.)

Anilinfarben.



Nr. 103979. Hinterlegungsdatum: 9. März 1943, 20 Uhr. Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54599. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. März 1943 an.)

Anilinfarben.



Nr. 103980. Hinterlegungsdatum: 9. März 1943, 20 Uhr. Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54679. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. März 1943 an.)

Pharmazeutische Produkte.

PHYTINA

Nr. 103981. Hinterlegungsdatum: 9. März 1943, 20 Uhr. Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54691. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. März 1943 an.)

Chemisch-pharmazeutische, hygienische, kosmetische und diätetische Produkte.

MANOSAL

Nr. 103982. Hinterlegungsdatum: 9. März 1943, 20 Uhr. Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 55164. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. März 1943 an.)

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel.

CANFEMOL

Nr. 103983. Hinterlegungsdatum: 15. März 1943, 10 Uhr. Otto Lohner, Marzipanfabrik, Gerbestrasse 2, Ostermundigen (Bern, Schweiz). — Fabrikmarke.

Marzipanerzeugnisse.



Nr. 103984. Date de dépôt: 13 mars 1943, 20 h. Gebrüder Stroun Aktiengesellschaft (Stroun frères Société Anonyme) (Stroun Bros. Limited), Bettlacherstrasse 132, Grenchen (Suisse). Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 53653. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 23 février 1943.)

Montres, parties de montres et étuis; fournitures d'horlogerie.

Camy

Nr. 103985. Date de dépôt: 16 mars 1943, 7 h. Société des Produits Nestlé SA. (Aktiengesellschaft für Nestlé-Produkte) (Società anonima dei Prodotti Nestlé) (Nestlé Products Co. Ltd.), Vevey (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 54919. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 16 mars 1943.)

Cacaos travaillés au lait, chocolats au lait en blocs, en plaques, en tablettes, en bâtons, en boules ou en poudre; produits préparés avec du chocolat au lait, savoir: chocolats fondants, fourrés, à la crème, chocolats combinés avec des noisettes ou autres fruits quelconques, avec des liqueurs, des sirops ou des médicaments, articles de confiserie et de pâtisserie de tous genres.



Nr. 103986. Date de dépôt: 16 mars 1943, 7 h. Société des Produits Nestlé SA. (Aktiengesellschaft für Nestlé-Produkte) (Società anonima dei Prodotti Nestlé) (Nestlé Products Co. Ltd.), Vevey (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 54920. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 16 mars 1943.)

Chocolat au lait et orange.

"LACTOR",

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern

betreffend

Gesamtarbeitsvertrag für die Tapezierer-Dekorateur-Betriebe im Kanton Bern

Der Regierungsrat des Kantons Bern, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 1. Oktober 1941 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, nachstehend Bundesbeschluss genannt, die eidgenössische Vollzugsverordnung vom 16. Januar 1942 und die kantonale Vollziehungsverordnung vom 12. Februar 1942, auf den Antrag der Direktion des Innern, beschliesst:

1. Die in Ziffer 2 hienach wiedergegebenen Bestimmungen des zwischen dem kantonalen Verband der Tapezierermeister-Dekorateur und der Möbelgeschäfte des Kantons Bern cinerseits und dem Bau- und Holzarbeiterverband der Schweiz andererseits abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages vom 20. August 1942 nebst Zusatzvereinbarung vom 25. September 1942 werden, nachdem auch der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter deren Allgemeinverbindlicherklärung beantragt hat, für die Tapezierer-Dekorateur-Betriebe (nicht aber für die Sattlerbetriebe) des Kantons Bern allgemeinverbindlich erklärt.

2. Arbeitszeit

Art. 1. Die normale Arbeitszeit für das Tapezierer-Dekorateurgewerbe beträgt in städtischen Verhältnissen 48 Stunden pro Woche, bei freiem Samstagnachmittag. In halbstädtischen und ländlichen Verhältnissen nach ortsüblichen Vereinbarungen.

In städtischen Verhältnissen soll die normale Arbeitszeit nicht vor 7 Uhr morgens beginnen und der Arbeitsschluss soll nicht nach 18 Uhr erfolgen. Stunden vor 7 Uhr morgens und nach 18 Uhr abends gelten als Ueberstunden.

Arbeitslohn

Art. 3. Der Lohn richtet sich nach der Leistung; er wird spätestens nach einer Probezeit von zwei Wochen festgesetzt. Alle beruflichen Arbeiten werden im Stundenlohn ausgeführt. Die Lohnansätze werden regional festgelegt. Die Durchschnittslöhne betragen im Kanton Bern für den einzelnen Betrieb:

- a) für gelernte Tapezierer-Dekorateur im ersten Beschäftigungsjahr nach der Lehre:
- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| in der Stadt Bern | Fr. 1.25 pro Stunde |
| in Biel und Thun | Fr. 1.20 pro Stunde |
| in ländlichen Verhältnissen | Fr. 1.10 pro Stunde |
- b) für gelernte, selbständig arbeitende Tapezierer-Dekorateur:
- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| in der Stadt Bern | Fr. 1.75 pro Stunde |
| in Biel und Thun | Fr. 1.65 pro Stunde |
| in ländlichen Verhältnissen | Fr. 1.50 pro Stunde |
- c) für gelernte Tapezierer-Näherinnen im ersten Halbjahr nach der Lehre:
- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| in der Stadt Bern | Fr. —.90 pro Stunde |
| in Biel und Thun | Fr. —.90 pro Stunde |
| in ländlichen Verhältnissen | Fr. —.80 pro Stunde |
- d) für gelernte, selbständig arbeitende Tapezierer-Näherinnen:
- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| in der Stadt Bern | Fr. 1.10 pro Stunde |
| in Biel und Thun | Fr. 1.10 pro Stunde |
| in ländlichen Verhältnissen | Fr. —.90 pro Stunde |

Ueberzeitarbeit

Art. 7. Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit soll nur in Ausnahmefällen verrichtet werden. Eine Bezahlung der hierfür festgesetzten Zuschläge findet nur statt, wenn die Ueberzeitarbeit vom Arbeitgeber oder dessen Stellvertreter angeordnet worden ist.

Als Ueberzeit gilt jede Verlängerung der normalen täglichen Arbeitszeit. Als Nachtarbeit gilt die Zeit von 22 Uhr abends bis morgens 6 Uhr. Als Sonntagsarbeit gilt die Zeit von Samstag Mitternacht bis Sonntag Mitternacht.

Es werden folgende Lohnzuschläge vereinbart:

- a) für Ueberzeitarbeit 25% des Stundenlohnes,
b) für Nachtarbeit 50% des Stundenlohnes,
c) für Sonntagsarbeit 100% des Stundenlohnes.

Die Reisezeiten gelten nicht als Ueberstunden.

Ferien

Art. 15. Jeder Arbeitnehmer hat Anspruch auf bezahlte Ferien. Wo keine kantonalen Gesetzesbestimmungen über Feriengewährung bestehen, betragen die Ferien:

im zweiten Dienstjahr	2 Tage
im dritten Dienstjahr	3 Tage
im vierten Dienstjahr	4 Tage
im fünften Dienstjahr	5 Tage
nach 6 Dienstjahren	6 Werktage

Der Ferientag wird in der Höhe des Lohnes von 8 Stunden vergütet. Bei der Aufstellung des Ferienantrittes ist auf die Dringlichkeit der laufenden Arbeiten Rücksicht zu nehmen. Ueber den Ferienantritt haben sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu verständigen.

Wo zufolge flauen Geschäftsganges die Arbeit zeitweilig ausgesetzt wurde, werden die Ferien auf Grund der tatsächlichen gearbeiteten Zeit berechnet. Betrag der Zeitausfall der dem Ferienanspruch vorangehenden 12 Monate weniger als vier Wochen, so werden volle Ferien vergütet. Wo bereits mehr Ferien gewährt wurden, dürfen diese nicht abgebaut werden.

Zusatzvereinbarung

1. Alle Arbeiter des Tapezierer-Dekorateurgewerbes des Kantons Bern erhalten vom Datum der Allgemeinverbindlicherklärung der Artikel 1, 3, 7 und 15 des Gesamtarbeitsvertrages zum Ausgleich der Teuerung eine totale Teuerungszulage von 33 Rp. pro Stunde.

2. Diese Lohnanpassung gilt für alle gelernten und ungelerten Arbeiter mit Ausnahme der Lehrlinge.

Die Teuerungszulagen für die Tapezierer-Näherinnen betragen 25 Rp.

3. Der örtliche Geltungsbereich wird durch die Kantons Grenzen umrahmt.

3. Während der Gültigkeitsdauer der Allgemeinverbindlicherklärung besteht für die Beteiligten Friedenspflicht hinsichtlich der in den allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages geordneten Verhältnisse. Die Parteien dürfen daher keine Kampfmittel anwenden oder weiterführen, sofern solche schon ergriffen wurden (Artikel 15 des Bundesbeschlusses).

4. Die Kosten des Verfahrens der Allgemeinverbindlicherklärung (Begutachtung und Veröffentlichungen) werden den antragstellenden Verbänden zu gleichen Teilen auferlegt. Die übrigen Kosten trägt der Staat.

5. Dieser Beschluss ist nach seiner Genehmigung durch den Bundesrat im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Bern in deutscher und französischer Sprache zu veröffentlichen. Er tritt mit seiner Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Kraft und gilt bis 31. Dezember 1943. (AA. 53)

Bern, den 23. Februar 1943.

Im Namen des Regierungsrates,
der Präsident: Dr. Gafner, der Staatschreiber: Schneider.

Vom Bundesrat genehmigt am 16. März 1943.

Arrêté du Conseil exécutif du canton de Berne

concernant

le contrat collectif de travail pour l'industrie de tapisseries-décorateurs du canton de Berne

Le Conseil exécutif du canton de Berne, vu l'arrêté fédéral du 1^{er} octobre 1941 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, l'ordonnance fédérale d'exécution du 16 février 1942 et l'ordonnance cantonale d'exécution du 12 février 1942, sur la proposition de la Direction de l'intérieur, arrête:

1. Les dispositions du contrat collectif de travail intervenu le 20 août 1942 entre l'Association cantonale bernoise des maîtres tapisseries-décorateurs et du commerce de meubles au détail, d'une part, et la Fédération suisse des ouvriers du bois et du bâtiment, d'autre part, ainsi que celles de l'accord complémentaire du 25 septembre 1942, telles qu'elles sont reproduites ci-après sous n° 2, reçoivent, attendu que la Fédération suisse des ouvriers et employés protestants le demande, elle aussi, force obligatoire générale pour toutes les exploitations de tapisseries-décorateurs (mais pas pour les exploitations de selliers) du canton de Berne.

2. Durée du travail

Article premier. La durée normale de travail pour l'industrie de tapisseries-décorateurs est de 48 heures par semaine pour les centres urbains, le samedi après-midi étant libre. Pour les centres mi-urbains et la campagne, elle est fixée d'après l'usage local.

Dans les centres urbains, le travail normal ne doit pas commencer avant 7 heures le matin, ni se terminer après 18 heures. Les heures avant 7 heures du matin et après 18 heures sont considérées comme heures supplémentaires.

Salaires

Art. 3. Le salaire est fixé suivant la prestation; il est déterminé au plus tard après une période d'essai de deux semaines. Tous les travaux professionnels sont exécutés au taux horaire. Les taux de salaire sont fixés par région. Dans le canton de Berne, les salaires moyens, pour chaque entreprise, sont les suivants:

- a) pour les tapisseries-décorateurs professionnels pendant la première année suivant l'apprentissage:
- | | |
|--------------------|--------------------|
| à Berne | fr. 1.25 à l'heure |
| à Biene et à Thoun | fr. 1.20 à l'heure |
| à la campagne | fr. 1.10 à l'heure |
- b) pour les tapisseries-décorateurs professionnels indépendants:
- | | |
|--------------------|--------------------|
| à Berne | fr. 1.75 à l'heure |
| à Biene et à Thoun | fr. 1.65 à l'heure |
| à la campagne | fr. 1.50 à l'heure |
- c) pour les tapisseries-couturières professionnelles pendant le premier semestre suivant l'apprentissage:
- | | |
|--------------------|--------------------|
| à Berne | fr. —.90 à l'heure |
| à Biene et à Thoun | fr. —.90 à l'heure |
| à la campagne | fr. —.80 à l'heure |
- d) pour les tapisseries-couturières professionnelles indépendantes:
- | | |
|--------------------|---------------------|
| à Berne | fr. 1.10 à l'heure |
| à Biene et à Thoun | fr. 1.10 à l'heure |
| à la campagne | fr. —.90 à l'heure. |

Heures supplémentaires

Art. 7. On ne travaille le dimanche, la nuit ou hors des heures réglementaires que dans des cas exceptionnels. Des suppléments de salaire ad hoc ne sont payés que si l'employeur ou son remplaçant ont ordonné le travail supplémentaire. On considère comme travail supplémentaire toute prolongation de la durée normale de travail. Le travail de nuit est celui effectué de 22 heures jusqu'à 6 heures du matin. Le travail dominical est celui effectué du samedi à minuit jusqu'au dimanche à minuit.

Les suppléments de salaire suivants sont fixés:

- a) pour le travail supplémentaire, 25% du taux horaire,
b) pour le travail de nuit, 50% du taux horaire,
c) pour le travail dominical, 100% du taux horaire.

Le temps de voyage n'est pas considéré comme heures supplémentaires.

Vacances

Art. 15. Chaque ouvrier a droit à des vacances payées. Si la législation cantonale ne contient aucune prescription concernant l'octroi de vacances, celles-ci sont de:

2 jours pendant la deuxième année de contrat,
3 jours pendant la troisième année de contrat,
4 jours pendant la quatrième année de contrat,
5 jours pendant la cinquième année de contrat et de
6 jours ouvrables après la sixième année de contrat.

Pour chaque jour de vacances, le salaire correspondant à 8 heures de travail est payé. Pour fixer le début des vacances, il est tenu compte de l'urgence des travaux en cours. A ce sujet, l'employeur et l'ouvrier s'entendent.

Si le travail a été partiellement interrompu par suite d'arrêt des affaires, les vacances seront calculées sur la base du temps de travail effectif. Si le chômage au cours des douze mois précédant le droit aux vacances a été inférieur à 4 semaines, les vacances seront payées en plein. Dans les cas où les vacances accordées ont déjà dépassé les limites prescrites, elles ne peuvent être raccourcies.

Accord complémentaire

1. Tous les ouvriers de l'industrie de tapisseries-décorateurs du canton de Berne reçoivent, à partir de la date d'entrée en vigueur des articles 1, 3, 7 et 15 de la déclaration de l'obligation générale du contrat collectif de travail, en compensation du renchérissement, une allocation de renchérissement de total 33 centimes par heure sur les salaires fixés par les alinéas a et b de l'article 3.

2. Cette adaptation des salaires s'applique aussi bien aux ouvriers ayant fait un apprentissage qu'aux ouvriers n'ayant pas fait d'apprentissage, à l'exception des apprentis. Les allocations de renchérissement pour les tapisseries-couturières se montent à 25 centimes pour les salaires fixés par les alinéas c et d de l'article 3.

3. Le rayon de validité est limité par les frontières cantonales.

3. Pendant la validité de la déclaration de force obligatoire générale, les parties doivent maintenir la paix entre elles sur tous les points réglés par le contrat collectif. Elles ne doivent, en conséquence, employer ni continuer d'employer aucun moyen de contrainte (article 15 de l'arrêté fédéral).

4. Les frais de la procédure en obtention de la déclaration de force obligatoire (préavis et publications) sont mis à la charge, par parts égales, des associations requérantes. Les autres frais sont supportés par l'Etat.

5. Après son approbation par le Conseil fédéral, le présent arrêté sera publié dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille officielle du canton de Berne en langue française et en langue allemande. Il entrera en vigueur dès sa publication dans la Feuille officielle suisse du commerce et le restera jusqu'au 31 décembre 1943.

Berne, le 23 février 1943.

Au nom du Conseil exécutif:

le président: Dr. Gafner, le chancelier: Schneider.

Approuvé par le Conseil fédéral le 16 mars 1943.

Allgemeinverbindlicherklärung einer im Schlosser- und Eisenbaugewerbe vereinbarten Teuerungszulage

(Bundesbeschluss vom 1. Oktober 1941 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung, Artikel 7)

Der Verband schweizerischer Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten, der Verband schweizerischer Rolladenfabriken, der Schweizerische Metall- und Uebrenarbeiterverband, der Christliche Metallarbeiterverband der Schweiz, der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter und der Landesverband freier Schweizer Arbeiter

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, es sei die folgende, unter den genannten Verbänden getroffene Vereinbarung für das Gebiet der ganzen Schweiz allgemeinverbindlich zu erklären.

• Vereinbarung über die Gewährung einer Teuerungszulage im Schlosser- und Eisenbaugewerbe

1. Im Schlosser- und Eisenbaugewerbe wird vom Datum der Allgemeinverbindlicherklärung dieser Vereinbarung an allen Arbeitern, Hilfsarbeitern und Handlangern, ausgenommen den Lehrlingen, eine Teuerungszulage von 31 Rappen pro Stunde gewährt.

Die Zulage ist grundsätzlich auf den am 1. September 1939 bezahlten Grundlöhnen zu entrichten, wobei Lohnerhöhungen, die mit Bezug auf die Verteuerung der Lebenshaltung seit diesem Zeitpunkt erfolgten, mit der Teuerungszulage zu verrechnen sind. Erhöhungen der Grundlöhne, die seit dem 1. September 1939 durch den Abschluss von Gesamtarbeitsverträgen sowie infolge Höherbewertung der individuellen Leistung erfolgten, dürfen mit der Teuerungszulage jedoch nicht verrechnet werden.

2. Darüber hinaus leisten die Arbeitgeber eine Prämie von 3 Rappen pro Arbeiter und Stunde, die zur Ausrichtung einer Kinderzulage dient.

Diese Kinderzulage trägt für alle verheirateten und verwitweten Arbeiter 3 Rappen pro Stunde und Kind unter 18 Jahren und wird durch den Arbeitgeber direkt ausgerichtet.

3. Jede weitere Anpassung der Teuerungszulagen und Kinderzulagen an eine künftige Aenderung in der Verteuerung der Lebenshaltung richtet sich nach dem Grundsatz der je hälftigen Zuteilung der Lasten der Teuerung auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer und den Richtlinien der Lohnbegutachtungskommission des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes.

4. Es wird eine Ausgleichskasse geschaffen mit dem Zweck, die vereinnahmten Arbeitgeberprämien mit den ausbezahlten Kinderzulagen zu verrechnen. Die Kasse wird durch den Verband schweizerischer Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten verwaltet. Sie untersteht der Aufsicht einer paritätischen Kommission, die aus Vertretern der vertragschliessenden Verbände der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gebildet wird.

Die von der Allgemeinverbindlicherklärung betroffenen Arbeitgeber haben der Ausgleichskasse je auf Ende eines Kalendervierteljahres eine Anrechnung einzureichen, umfassend die Arbeitgeberprämien (Ziffer 2, Absatz 1) und die direkt ausbezahlten Kinderzulagen (Ziffer 2, Absatz 2). Allfällige Ueberschüsse sind an die Ausgleichskasse abzuliefern, die ihrerseits Ausfälle zu decken hat.

Die Allgemeinverbindlicherklärung soll vom Tage ihrer Vornahme an bis zur Ausserkraftsetzung gemäss Artikel 18 des Bundesbeschlusses vom 1. Oktober 1941 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen gelten.

Allfällige Einsprachen sind dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen Innerst 20 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an einzureichen.

(AA. 52)

Bern, den 30. März 1943.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit:
Dr. WILLI.

Allocation de renchérissement pour les ouvriers serruriers et constructeurs, force obligatoire générale

(Arrêté fédéral du 1^{er} octobre 1941 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, articles 6 et 7; règlement d'exécution, article 7)

L'Union suisse des maîtres serruriers et constructeurs,
l'Union des fabricques suisses de stores,
la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers,
la Fédération chrétienne des ouvriers sur métaux,
l'Association suisse des ouvriers et employés protestants,
l'Union suisse des syndicats autonomes.

ont présenté à l'autorité fédérale une demande tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée, pour l'ensemble du territoire suisse, à la convention conclue entre elles, ainsi conçue:

• Convention concernant le versement d'une allocation de renchérissement et d'une allocation pour enfants dans les métiers de serrurier et de constructeur

1. A partir du jour où la présente convention recevra force obligatoire générale, une allocation de renchérissement de 31 centimes par heure est accordée dans les métiers de serrurier et de constructeur à tous les ouvriers, aides-ouvriers et manœuvres, à l'exception des apprentis.

Elle se verse en principe sur les salaires de base tels qu'ils étaient le 1^{er} septembre 1939, les relèvements accordés depuis cette date en raison du renchérissement de la vie se compensant avec elle. Les augmentations de salaires de base qui ont eu lieu depuis le 1^{er} septembre 1939 par suite de la conclusion de contrats collectifs de travail ou d'une réappréciation de la capacité individuelle ne doivent cependant pas se compenser avec l'allocation de renchérissement.

2. Les patrons versent de plus une prime de 3 centimes par ouvrier et par heure destinée au paiement d'une allocation pour enfants.

L'allocation pour enfants, qui est de 3 centimes par heure et par enfant de moins de dix-huit ans, est due à tous les ouvriers mariés ou veufs; elle est versée directement par le patron.

3. A l'avenir, les adaptations de l'allocation de renchérissement et de l'allocation pour enfants à l'augmentation du coût de la vie se feront sur la base du principe selon lequel le renchérissement doit être mis par moitié à la charge des patrons et par moitié à la charge des ouvriers ainsi que sur la base des taux normaux de l'ajustement des salaires établis par la commission consultative pour les questions de salaires instituée par l'autorité fédérale.

4. Il est créé une caisse de compensation dont le but est de compenser les primes perçues des patrons avec les allocations pour enfants versées aux ouvriers. La caisse est gérée par l'Union suisse des maîtres serruriers et constructeurs. Elle est soumise à la surveillance d'une commission paritaire composée de représentants des associations patronales et ouvrières signataires de la présente convention.

A la fin de chaque trimestre de l'année civile, les patrons auxquels s'applique la déclaration de force obligatoire générale doivent remettre à la caisse de compensation un décompte indiquant le montant des primes patronales (chiffre 2, alinéa 1) et le montant des allocations pour enfants payées directement (chiffre 2, alinéa 2). Le cas échéant, l'excédent des primes patronales doit être versé à la caisse de compensation, qui, de son côté, prend à sa charge l'excédent des allocations pour enfants.

La déclaration de force obligatoire générale doit avoir effet du jour où elle sera prononcée jusqu'au jour où elle sera abrogée conformément à l'article 18 de l'arrêté fédéral du 1^{er} octobre 1941.

Il peut être formé opposition devant l'Office fédéral de l'Industrie, des arts et métiers et du travail, dans les vingt jours de la date de la présente publication, par écrit et avec indication des motifs.

Berne, le 30 mars 1943.

Office fédéral de l'Industrie, des arts et métiers et du travail:
Dr. WILLI.

Conferimento del carattere obbligatorio generale ad un'indennità di rincaro convenuta nel mestiere del fabbro ferrajo e del fabbro costruttore

(Decreto federale del 1° ottobre 1941 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6 e 7; regolamento d'esecuzione, articolo 7)

L'Unione padronale svizzera dei fabbri ferrai e fabbri costruttori,
l'Unione svizzera delle fabbriche di saracinesche,
la Federazione svizzera degli operai metallurgici e orologiai,
la Federazione cristiana degli operai metallurgici,
l'Associazione svizzera degli operai ed impiegati evangelici e
l'Associazione nazionale degli operai svizzeri non sindacati «Landesverband freier Schweizer Arbeiter»

hanno inoltrato una domanda all'autorità federale, a che venga conferito il carattere obbligatorio generale per tutto il territorio svizzero alla seguente convenzione stipulata fra le precitate associazioni.

• Convenzione concernente la concessione di un'indennità di rincaro e di un assegno per i figli nel mestiere del fabbro ferrajo e del fabbro costruttore.

1. A partire dal giorno in cui alla presente convenzione sarà conferito carattere obbligatorio generale, è accordata un'indennità di rincaro di 31 centesimi all'ora a tutti gli operai, operai ausiliari e manovali, esclusi però gli apprendisti. Essa è versata, di massima, in ragione dei salari base quali erano al 1° settembre 1939, compensando con questa gli aumenti accordati dopo detta data a titolo di rincaro del costo della vita. Gli aumenti dei salari base avvenuti dopo il 1° settembre 1939 in seguito alla conclusione di contratti collettivi di lavoro o ad un apprezzamento più elevato della capacità individuale, non devono però venir compensati con l'indennità di rincaro.

2. I datori di lavoro devono versare in più un premio di 3 centesimi all'ora e per operaio, premio che serve al pagamento di un assegno per i figli. Quest'assegno ammonta a 3 centesimi all'ora e per ciascun figlio che abbia meno di 18 anni. Esso è dovuto agli operai coniugati e vedovi ed è loro versato direttamente dal datore di lavoro.

3. In avvenire, l'adattamento dell'indennità di rincaro e dell'assegno per i figli avverrà in base al principio secondo il quale gli aumenti vanno per metà a carico del datore di lavoro e per metà a carico dell'operaio come pure in base ai tassi normali dell'adattamento dei salari stabiliti dalla commissione consultativa in materia di salari istituita dall'autorità federale.

4. Viene creata una cassa di compensazione, il cui scopo è quello di compensare i premi incassati dai datori di lavoro con gli assegni per i figli versati agli operai. Questa cassa viene amministrata dall'Associazione svizzera dei fabbri ferrai e fabbri costruttori, e sottosta ad una commissione paritetica di vigilanza, composta dai rappresentanti delle Associazioni padronali ed operaie, firmatarie del contratto.

Alla fine di ogni trimestre dell'anno civile, i datori di lavoro ai quali si applica la dichiarazione di carattere obbligatorio generale devono inoltrare alla cassa di compensazione un rendiconto che indichi l'importo dei premi padronali (cifra 2, capoverso 1) e quello degli assegni per i figli pagati direttamente (cifra 2, capoverso 2). Se dai premi padronali risultasse un avanzo, questo sarà versato alla cassa di compensazione la quale a sua volta coprirà eventuali disavanzi.

Il carattere obbligatorio generale inizia il giorno della dichiarazione stessa e dura fino al momento della sua abrogazione conformemente all'articolo 18 del decreto federale del 1° ottobre 1911 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale.

Le eventuali obiezioni dovranno essere presentate per iscritto e motivate, entro 20 giorni dalla data della pubblicazione del presente accordo, all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Berna, il 30 marzo 1943.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro:
Dr. WILLI.

AG. der Bad- und Kuranstalten Ragaz-Pfäfers

Obligationenanleihen vom 1. Januar 1912

Gemäss der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen, vom 20. Februar 1918, nebst Ergänzung vom 1. Oktober 1935/19. Dezember 1941, werden die Obligationäre eingeladen, an der am **Dienstag, den 13. April 1943, um 9 1/2 Uhr** (Präsenzliste vom 9 1/2 Uhr an), im Sitzungszimmer der «Fides», im Orell-Füssli-Hof, Bahnhofstrasse 31/Peterstrasse 11, in Zürich, unter der Leitung des unterzeichneten Instruktionsrichters stattfindenden

Obligationärversammlung

teilzunehmen, zur Beschlussfassung über folgende Anträge:

1. Für die Jahre 1941/42 gänzlicher Zinsnachlass.
2. Für die Jahre 1943 bis und mit 1950 gänzlicher Zinsnachlass unter der Bedingung, dass bzw. solange als für die Verzinsung der Hypotheken im 2. und 3. Rang jährlich nicht mehr als Fr. 32'000 aufgewendet werden müssen, andernfalls veränderliche, vom Betriebsergebnis abhängige Verzinsung bis zu höchstens 3 1/2 %; eventuell Umwandlung des festen Zinsfusses in einen veränderlichen Zinsfuss bis zu höchstens 3 1/2 % aus dem Betriebsergebnis nach Abzug normaler Verzinsung der Vorgangshypotheken.
3. Von 1951 an bis zur Rückzahlung: Ermässigung des festen Zinsfusses auf 3 1/2 %.
4. Einstellung der Kapitalamortisation in den Jahren 1941 bis und mit 1950, unter Hinausschiebung der Kapitalrückzahlungen um 10 Jahre, bis längstens 1977.
5. Pfandentlassung der maschinellen Einrichtung des Elektrizitätswerkes.
6. Wahl (bzw. Bestätigung) von Gläubigervertretern.

Diejenigen Obligationäre, welche an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihre Obligationen bis spätestens am 12. April 1943 mittags bei der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt in Zürich zu deponieren. Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich.

Lausanne, den 24. März 1943.

Ziegler, Bundesrichter.

Gemeinde St. Moritz

Verschiebung der Gläubigerversammlung

Die auf Montag, den 5. April 1943, 15 Uhr (Präsenzliste von 14 Uhr 30 an) in das Savoy-Hotel, Baur en Ville, Paradeplatz, Zürich, einberufene Gläubigerversammlung (Obligationen zu 4 1/2 % von 1934, zu 4 % von 1937, zu 3 1/2 % von 1939, Kassascheine zu 3 1/2 % von 1938) wird aus wichtigen Gründen

verschoben

auf Montag, den 7. Juni 1943, 15 Uhr (Präsenzliste von 14 Uhr 30 an), und findet wie vorgesehen statt im Savoy-Hotel, Baur en Ville, Paradeplatz, Zürich.

Frist zur Hinterlegung der Titel bei der Schweizerischen Kreditanstalt (Hauptsitz und Zweigstellen) oder der Graubündner Kantonalbank (Hauptsitz und Zweigstellen) bis Mittwoch, den 2. Juni 1943, mittags.

Lausanne, den 29. März 1943.

Leuch, Bundesrichter.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate April, Mai und Juni 1943

(Vom 29 März 1943)

Die Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 5 S des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 30. Dezember 1941, über die Produktion, Rationierung und Verwendung von Seifen und Waschmitteln, erlässt folgende

Weisungen:

Art. 1. Einheitsseifenkarte. Für die Monate April, Mai und Juni 1943 wird für Männer, Frauen und Kinder, sowie als Zusatzkarte, eine Einheitsseifenkarte, die 450 Einheiten umfasst, ausgegeben.

Die Einheitsseifenkarte enthält keine Spezialcoupons, die zum Bezug von Rasier- oder Haarwaschmitteln berechtigen. Diese Produkte sind gegen Einheiten der Seifenkarte zu beziehen.

Der Handel mit Rationierungsausweisen ist untersagt.

Art. 2. Verbrauch in Betrieben. Für die Monate April, Mai und Juni 1943 können den folgenden kollektiven Haushaltungen, gewerblichen und industriellen Betrieben unter Berücksichtigung ihres Bedarfes höchstens nachstehend genannte Rationen, ausgedrückt in Prozenten des durchschnittlichen Monatsbezuges im Stichtag, pro Monat zugeteilt werden:

	%	Stichtag
1. Hotels	50	1940
Saisonbedingte Mehrzuteilungen und Vorbezüge sind auf die späteren Monatsquoten zu verrechnen.		
2. Restaurants	40	1940
3. Pensionen und ähnliche Betriebe, Institute sowie Anstalten	40	1940
Für das Waschen der Bett-, Tisch- und Leibwäsche haben diese Betriebe einen Teil der Seifenkarten der Gäste bzw. der Insassen zu verlangen. Die Kantone können diesbezügliche Ansätze bestimmen.		
4. Tea-Rooms, Erfrischungsräume, Bars und ähnliche Betriebe	30	1940
5. Ausgesprochene Nahrungsmittelbetriebe, wie Milchläden, Metzgereien und Bäckereien	70	1938
6. Ladengeschäfte, für Reinigungszwecke	40	1938
7. Verwaltungen, Geschäftshäuser, Büros, Schulen usw.	40	1938
8. Gewerbliche und industrielle Betriebe, für sämtliche Reinigungszwecke. Zuteilungen von Seifenprodukten, die als Rohstoff oder Hilfsmittel im Fabrikationsprozess verwendet werden, erfolgen ausschliesslich durch die Sektion.	50	1938
9. Maler und Gipser		
Für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit und für Reinigungszwecke insgesamt		
	50	1938
10. Spfänger	80	des nachgewiesenen Bedarfes
In Spezialfällen können mit Zustimmung der Sektion für Chemie und Pharmazentika 100% zugeteilt werden. Vergleichsjahr 1940.		
11. Lungensanatorien und Tuberkuloseheilstätten:		
a) die entsprechende Anzahl persönliche Seifenkarten für die Patienten und das interne Personal:		
b) eine kleine zusätzliche Zuteilung für Handseifen.		
12. Kinderheime	80	des jeweiligen, nachgewiesenen Bedarfes.
13. Apotheken, für Reinigungszwecke	70	1938
14. Ärzte, Zahnärzte und Hebammen	80	des nachgewiesenen Bedarfes.
15. Badeanstalten: Heilbäder und Badenanstalten unter ärztlicher Leitung		Stichtag
Gewöhnliche Badenanstalten (Hallen- und Wannenbäder)	70	1938
	40	1938
16. Pflegenre- und Manicure-Institute: Pro ständig im Betrieb für den Service beschäftigte Person (Lehrkräfte ausgeschlossen)		pro Monat 250 Einheiten
17. Coiffeure:		
a) pro ständig im Betrieb für den Service beschäftigte Person (Lehrlinge ausgeschlossen)		pro Monat 500 Einheiten
b) pro Lehrkraft, die ständig im Service beschäftigt ist		pro Monat 200 Einheiten
c) für Angestellte, die sich nur mit Pedicure und Manicure befassen		pro Monat 100 Einheiten
Für Gelegenheitsbetriebe sind die Zuteilungen auf Grund der Arbeitstage bzw. der Arbeitsstunden vorzunehmen. Zusätzliche Zuteilungen für Wäsche- und Reinigungszwecke sind nicht gestattet.		
18. Wäschereien:		
a) Umtauschpflicht der Wäschereien. Gemäss einer Vereinbarung mit dem Verband schweizerischer Dampf- und Motorwäschereien und im Sinne einer besseren Kontrolle sind die Wäschereien verpflichtet, die von ihren Kunden entgegengenommenen Konsumentencoupons in Lieferantencoupons umzutauschen. Die vom Kanton bzw. der Gemeinde vorgenommene Basiszuteilung in der Höhe von 10% hat in Lieferantencoupons zu erfolgen. Mit der Umtauschpflicht sind die Wäschereien auch verpflichtet, eine Warenkontrolle auf dem Formular J 4 c gemäss den Weisungen des Kriegs-Ernährungs-Amtes vom 28. November 1941 zu führen. In der letzten Kolonne ist der Bestand an rationierten Seifenprodukten sowie der Bestand an gültigen Rationierungsausweisen aufzuführen.		
b) Normale Zuteilung 10%, Stichtag 1938		
Vorläufig, die einen Monatsbedarf nicht übersteigen, sind nicht anzurechnen. Für den weiteren Bedarf ist die Wäscherei berechtigt höchstens 10 Einheiten pro Kilogramm Trockengewicht der Wäsche zu verlangen.		
c) Zusätzliche Zuteilungen. Hotels, Restaurants und andere Betriebe, die ihre Wäsche schon im Stichtag ausgegeben haben, erhalten auf Grund ihrer Zuteilung als Grossbezügler keine Einheiten für Waschzwecke und sind somit nicht in der Lage, solche an die Wäschereien abzugeben. In solchen Fällen sind die betreffenden Grossbezügler berechtigt, die entsprechenden Einheitenzuteilungen (höchstens 10 Einheiten pro Kilogramm Trockengewicht der Wäsche) bei den kantonalen Kriegswirtschaftsämtern beziehungsweise bei den Gemeindestellen anzufordern, wobei die Angaben des Geschwärtlers mit Faktoren der Wäscherei, an denen das Gewicht der Wäsche hervorgeht, zu belegen sind. Es steht den Kantonen frei, die Abgabe dieser Coupons nicht an die einzelnen Kunden der Wäschereien, sondern monatlich an die Wäschereien selbst vorzunehmen.		
d) Anträge der Schweizerischen Bundesbahnen an Wäschereien. Für die Erledigung von Aufträgen der Schweizerischen Bundesbahnen durch Wäschereien dürfen von den Kantonen keine zusätzliche Zuteilungen gewährt werden. Diesbezügliche Gesuche sind an die Sektion zu richten.		
e) Militäraufträge an Wäschereien. Für Militäraufträge erfolgen die Zuteilungen durch die Kriegs-Materialverwaltung, Abrechnungs- und Rationierungsstelle, Bern; Zuteilungen durch die Kantone und Gemeinden dürfen zu diesem Zwecke nicht vorgenommen werden.		

19. Zuteilungen bei militärischen Einquartierungen. Für militärische Einquartierungen in Hotels, Pensionen oder bei Privaten hat der Quartiermeister oder Fuhrer der betreffenden Truppe eine Bescheinigung über die Anzahl der Logiernächte, getrennt nach Unterkunft in Betten und Kantonementen, auszustellen. Die Quartiergeber sind berechtigt, unter Vorweisung der militärischen Bestätigung bei den Kantonen eine zusätzliche Zuteilung anzufordern. Es dürfen höchstens die folgenden Zuteilungen vorgenommen werden:

pro Logiernacht, Unterkunft in Betten höchstens	5 Einheiten
pro 100 Logiernächte, Unterkunft in Kantonementen (Stroh) höchstens	50 Einheiten

Bei längeren Truppenquartierungen sind die Kantone bzw. die Gemeindestellen berechtigt, die Zuteilungen entsprechend zu reduzieren.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. April 1943 in Kraft. Mit dem Inkrafttreten dieser Weisung wird die Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazentika vom 18. Dezember 1942 betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Januar, Februar und März 1943 aufgehoben.

74. 30. 3. 43.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois d'avril, mai et juin 1943

(Du 29 mars 1943)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 5 S de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 30 décembre 1941, concernant la production, le rationnement et l'emploi des savons et produits à lessive,

arrête:

Article premier. Carte uniforme de savons. Pour la période de rationnement avril, mai et juin 1943, il sera distribué une carte uniforme de savons pour hommes, femmes, enfants et pour les attributions supplémentaires. Cette carte de savons comprendra 450 unités.

Cette carte uniforme de savons ne contient pas de coupons spéciaux pour les savons ou crèmes à raser ni pour les shampoings. Ces produits pourront être acquis contre le nombre correspondant d'unités de la carte de savons.

La vente et l'achat de titres de rationnement sont interdits.

Art. 2. Attributions aux entreprises et établissements. Il est attribué, pour chacun des mois d'avril, mai et juin 1943, aux ménages collectifs ainsi qu'aux entreprises artisanales et industrielles les rations maxima déterminées ci-après en pourcentage des achats mensuels moyens de l'année de base et pour autant qu'elles répondent à un besoin:

	%	année de base
1. Hôtels	50	1940
Les attributions supplémentaires faites pour couvrir les besoins saisonniers doivent être déduites des attributions ultérieures.		
2. Restaurants	40	1940
3. Pensions et entreprises similaires, instituts et autres établissements	40	1940
Ces entreprises doivent exiger de leurs hôtes des coupons de leur carte de savon pour le blanchissage du linge de corps, de table et de lit. La détermination des normes à suivre reste de la compétence des cantons.		
4. Tea-rooms, crémeries, bars et entreprises analogues	30	1940
5. Commerces de denrées alimentaires bien caractérisés, tels que litières, boucheries, boulangeries	70	1938
6. Magasins: pour tous nettoyages	40	1938
7. Administrations, maisons de commerce, bureaux, écoles, etc.	40	1938
8. Entreprises artisanales et industrielles, pour tous nettoyages	50	1938
Les attributions de produits utilisés comme matières premières ou comme matières auxiliaires dans une fabrication sont du ressort exclusif de la section.		
9. Plâtriers et peintres:		
Pour les produits savonneux utilisés dans l'exercice de la profession ainsi que pour ceux destinés à des nettoyages, au total		
	50	1938
10. Hôpitaux	80	des besoins dûment prouvés.
Dans des cas exceptionnels, on pourra accorder des attributions de 100%, mais seulement sur autorisation spéciale de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques. A comparer avec la consommation de 1940.		
11. Etablissements soignant des tuberculeux:		
a) autant de cartes personnelles de savon qu'ils hébergent de malades et qu'ils comptent d'employés (personnel interne);		
b) une petite attribution supplémentaire de savon pour les malades.		
12. Homes d'enfants	80%	des besoins dûment prouvés.
	70	% année de base
	70	1938
13. Pharmacies, pour les nettoyages	80%	des besoins dûment prouvés.
	70	% année de base
	70	1938
14. Médecins, dentistes et sages-femmes	80%	des besoins dûment prouvés.
	70	% année de base
	70	1938
15. Etablissements de bains:		
Etablissements de bains et de cure sous direction médicale		
Etablissements de bains ordinaires (piscines couvertes et installations à baignoires)	40	1938
16. Instituts de pédicure et de manucure: par personne travaillant à demeure dans l'entreprise (à l'exception des apprentis)		250 unités par mois
17. Coiffeurs:		
a) par personne travaillant à demeure dans l'entreprise (à l'exception des apprentis)		500 unités par mois
b) par apprenti occupé régulièrement au service de la clientèle		200 unités par mois
c) pédicures et manucures		100 unités par mois
Les attributions aux coiffeurs ne consacrant pas tout leur temps à leur profession seront proportionnées au nombre de leurs jours d'heures de travail.		
Aucune attribution supplémentaire ne sera accordée pour les nettoyages des locaux et du linge.		
18. Blanchisseries:		
a) Obligation pour les blanchisseries d'échanger les coupons. D'entente avec le Syndicat suisse de l'industrie du blanchissage et à l'effet de faciliter le contrôle, les blanchisseries sont tenues de faire échanger les coupons reçus de leurs clients contre des coupons de fournisseurs.		
Les attributions de base, faites par les cantons ou les offices communaux et s'élevant à 10%, s'effectuent au moyen de coupons de fournisseurs.		
Les blanchisseries ont également l'obligation de tenir un contrôle des marchandises au moyen de la formule J 4 c, selon les instructions de l'Office de guerre pour l'alimentation du 28 novembre 1941. Les stocks de produits soumis au rationnement du savon ainsi que la quantité des titres de rationnement valables et en possession de l'entreprise au jour du contrôle, doivent être portés dans la dernière colonne.		
b) Attribution normale 10%, année de base 1938		
Les réserves qui ne dépassent pas les besoins d'un mois ne doivent pas être déduites. Pour couvrir le reste de leurs besoins, les blanchisseries sont autorisées à demander à leur clientèle au maximum 10 unités par kilo de linge sec.		

- e) **Attributions supplémentaires.** Les hôtels, restaurants et autres entreprises qui donnaient déjà pendant l'année de base leur linge à laver à une blanchisserie ne reçoivent aucun coupon de grandes rations pour le lavage de leur linge. Ils n'ont donc pas la possibilité de remettre des unités aux blanchisseries. Dans de tels cas, ils peuvent demander les coupons qui leur sont nécessaires (10 unités au maximum par kilo de linge sec) aux offices cantonaux ou aux offices communaux. La remise de ces coupons ne peut cependant se faire que sur demande spéciale. Le requérant présentera les factures de la blanchisserie, qui indiqueront le poids du linge. Les cantons sont libres de remettre ces coupons individuellement aux clients de blanchisseries ou à la fin de chaque mois aux blanchisseries elles-mêmes.
 - d) **Linge des Chemins de fer fédéraux lavé par les blanchisseries.** Les cantons ne sont pas autorisés à accorder des attributions supplémentaires aux blanchisseries qui exécutent des commandes des Chemins de fer fédéraux. Les demandes doivent, dans ce cas, être transmises à la section.
 - e) **Commandes militaires aux blanchisseries.** Les attributions pour les commandes militaires sont du ressort de l'Intendance du matériel de guerre, bureau des décomptes et de rationnement, Berne. Les cantons et les communes ne feront dans de tels cas aucune attribution.
19. **Attributions pour logement de la troupe.** Lorsque des hôtels, des pensions ou des particuliers logent de la troupe, le quartier-maître ou le fourrier de l'unité délivrera une attestation indiquant le nombre de nuitées, en spécifiant si la troupe a occupé des lits ou a logé dans des cantonnements. Sur présentation de ces attestations, les cantons accorderont une attribution supplémentaire de savons et produits à lessive. Ces attributions se feront comme suit:
- | | |
|--|-------------------|
| par nuitée, logement dans un lit: | maximum 5 unités |
| par 100 nuitées, logement dans un cantonnement (sur la paille) | maximum 50 unités |
- Lorsque la troupe fait un long séjour au même endroit, les cantons ou les offices communaux sont autorisés à réduire les attributions.

Art. 3. **Entrée en vigueur.** Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} avril 1943.

Sont abrogées dès l'entrée en vigueur des présentes instructions, les instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques du 18 décembre 1942, concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois de janvier, février et mars 1943. 74. 30. 3. 43.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie di ogni genere durante i mesi di aprile, maggio e giugno 1943 (Del 29 marzo 1943).

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 5 S dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 30 dicembre 1941, concernente la produzione, il razionamento e l'uso dei saponi e delle liscivie, emana le seguenti istruzioni:

Art. 1. **Tessera uniforme del sapone.** Per il periodo di razionamento aprile, maggio e giugno 1943 sarà distribuita una tessera del sapone uniforme per uomini, donne, bambini e per le assegnazioni supplementari. Questa tessera comprenderà 450 unità.

Essa non contiene cedole speciali per saponi o creme da barba, né per shampooing. Questi prodotti potranno essere acquistati verso consegna di un numero corrispondente di unità della tessera del sapone. La vendita e l'acquisto di documenti di razionamento sono vietati.

Art. 2. **Assegnazioni alle aziende e stabilimenti.** Per ognuno dei mesi di aprile, maggio e giugno 1943 saranno assegnate alle economie domestiche collettive, nonché alle aziende artigianali ed industriali, le seguenti razioni massime espresse in per cento degli acquisti medi mensili effettuati nell'anno di base e sempre che rispondano ad un effettivo fabbisogno:

	%	anno di base
1. Alberghi	50	1940
Le assegnazioni supplementari fatte per coprire i bisogni stagionali saranno computate sulle aliquote dei mesi seguenti.		
2. Ristoranti	40	1940
3. Pensioni ed aziende analoghe, istituti e stabilimenti vari	40	1940
Queste aziende dovranno esigere, per il buco della biancheria da letto, da tavola e personale, una parte della tessera personale del sapone dei loro ospiti o dozzinanti. Spetta ai cantoni determinare le norme da eseguire.		
4. Sale da tè, bar ed aziende analoghe	30	1940
5. Negozi di derrate alimentari propriamente detti, come latterie, macellerie, panetterie	70	1938
6. Negozi, per lavori di pulizia	40	1938
7. Amministrazioni, ditte commerciali, uffici, scuole, ecc.	40	1938
8. Aziende artigianali ed industriali, per lavori di pulizia di ogni genere	50	1938
Le assegnazioni di prodotti utilizzati come materia prima o ausiliaria nel processo di fabbricazione sono esclusivamente di competenza della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici.		
9. Pittori e gestatori, in totale	50	1938
Per i prodotti necessari all'esercizio del mestiere, come pure per quelli impiegati per i lavori di pulizia.		
10. Stabilimenti ospedalieri	80	del fabbisogno comprovato. Anno di confronto 1940.
In casi eccezionali potranno essere accordate delle assegnazioni del 100%, però soltanto dietro autorizzazione speciale della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici.		
11. Sanatori per tubercolosi:		
a) un numero di tessere del sapone corrispondente al numero dei pazienti che ospitano e delle persone che intendono impiegare (personale interno);		
b) una piccola assegnazione supplementare di sapone per lavare le mani.		
12. Homes di bambini	80	del fabbisogno comprovato anno di base
13. Farmacie, per lavori di pulizia	70	1938
14. Medici, dentisti e levatrici	80	del fabbisogno comprovato
15. Stabilimenti balneari:		anno di base
Stabilimenti balneari e di cura sotto vigilanza medica	70	1938
Stabilimenti balneari comuni (piscine coperte e vasche da bagno)	40	1938
16. Istituti di manicura e pedicura. Per ogni persona adibita costantemente al servizio della clientela (eccezionati gli apprendisti)	250	unità al mese
17. Parrucchiere:		
a) per ogni persona adibita costantemente al servizio della clientela (eccezionati gli apprendisti)	500	unità al mese
b) per ogni apprendista adibito costantemente al servizio della clientela	200	unità al mese
c) per ogni impiegato adibito esclusivamente al servizio di manicura e pedicura	100	unità al mese

In quanto alle aziende con attività intermittente, le razioni saranno assegnate in base al numero dei giorni o delle ore di lavoro. Non potranno essere assegnate razioni supplementari per la pulizia dei locali e per il bucato.

18. Lavanderie:

- a) **Obbligo di scambiare le cedole.** D'accordo col Sindacato svizzero dell'industria di lavanderia e per facilitare il controllo, le lavanderie sono tenute a scambiare le cedole del sapone ricevute dai loro clienti con cedole per fornitori. Le assegnazioni di base, effettuate dagli uffici cantonali o comunali ed ammontanti al 10%, saranno fatte servendosi di cedole per fornitori. Le lavanderie hanno ugualmente l'obbligo di tenere un controllo delle merci sul modulo J 4 c, conformemente alle istruzioni dell'Ufficio di guerra per i viveri del 28 novembre 1911. Le scorte dei prodotti sottoposti al razionamento del sapone, come pure le quantità dei documenti di razionamento validi ed in possesso dell'azienda il giorno del controllo, devono essere indicate nell'ultima colonna.
- b) **Assegnazione normale:** 10%, anno di base 1938. Le scorte che non superano il fabbisogno di un mese, non devono essere dedotte. Per le quantità supplementari di cui avranno bisogno, le lavanderie potranno esigere dai loro clienti 10 unità al massimo per ogni kg di biancheria asciutta.
- c) **Assegnazioni supplementari.** Gli alberghi, i ristoranti e le altre aziende e stabilimenti che facevano lavare la loro biancheria già nell'anno di base, non hanno nelle loro cedole per grandi razioni alcuna unità per il bucato e non sono quindi in grado di consegnare alle lavanderie. Di conseguenza, essi potranno farsi consegnare le unità necessarie (10 unità al massimo per ogni kg di biancheria asciutta) dagli uffici cantonali o comunali, ma riceveranno queste unità soltanto su richiesta speciale su presentazione delle fatture delle lavanderie, dalle quali risulti il peso della biancheria. È lasciata ai cantoni la facoltà di consegnare, ogni mese, queste cedole alle lavanderie stesse, o individualmente ai loro clienti.
- d) **Biancheria delle Strade ferrate federali.** I cantoni non sono autorizzati ad accordare assegnazioni supplementari alle lavanderie che eseguono ordinazioni delle Strade ferrate federali. Le domande devono essere, in questo caso, trasmesse alla Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici.
- e) **Ordinazioni militari.** Per le ordinazioni militari, le assegnazioni sono fatte dal Gruppo retrovie dell'intendenza del materiale di guerra dello Stato Maggiore dell'esercito, Berna; non potranno essere fatte a tale scopo delle assegnazioni da parte dei cantoni e dei comuni.

19. **Assegnazioni per accantonamenti di truppe.** In caso di accantonamento di truppe in alberghi, pensioni o presso privati, il quartiermastro o il fuoriero dell'unità dovrà rilasciare una dichiarazione attestante il numero dei pernottamenti, separatamente per letti ed accantonamenti. Cbi fornisce l'alloggio avrà il diritto di farsi assegnare dal cantone, verso presentazione della precitata dichiarazione, una razione supplementare.

Quest'ultima potrà tuttavia comportare:

per pernottamento, alloggio in letti	al massimo 5 unità
per 100 pernottamenti, alloggio in accantonamenti (paglia)	al massimo 50 unità

Quando la truppa soggiorna per tanto tempo nello stesso luogo, i cantoni o gli uffici comunali sono autorizzati a ridurre le assegnazioni.

Art. 3. **Entrata in vigore.** Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1^o aprile 1943. Coll'entrata in vigore delle presenti istruzioni sono abrogate le istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici del 18 dicembre 1942, concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie di ogni genere nei mesi di gennaio, febbraio e marzo 1943.

74. 30. 3. 43.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsatz im Ausland				
Bankdiskonto	Privatsatz	Englisches Geld	Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York	
%	%	%	%	%	%	%	%	
26. II.	1 1/2	1 1/2	25. II.	1943	1 1/2	2 1/2	1 1/2	7/16
6. III.	1 1/2	1 1/2	4. III.	1943	1 1/2	2 1/2	1 1/2	7/16
12. III.	1 1/2	1 1/2	11. III.	1943	1 1/2	2 1/2	1 1/2	7/16
19. III.	1 1/2	1 1/2	18. III.	1943	1 1/2	2 1/2	1 1/2	7/16
26. III.	1 1/2	1 1/2	25. III.	1943	1 1/2	2 1/2	1 1/2	7/16

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3 1/2 - 4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2%. 74. 30. 3. 43.

Postcheckverkehr — Chèques postaux

Beitritte — Adhésions

Aarau: Rex-Fotostudio, VI 6401. Aarwangen: Althaus, Jb., Schmidewerkstätte, IIIa 1343. Aeschi bei Spiez: Balmer, Hans Rudolf, Lehrer und Schriftsteller, III 15319. Algetshausen: Hugentobler, Albert, jun., IX 9214. Amriswil: Baumann, Abraham, Zivilstandsbeamter, Moos, VIIIc 2817. Andermatt: Bluntschli, Franz, Festungsbeamter, VII 9963. Attiswil: Zumstein, W., Metzger, Va 2390. Aubonne: Ami, E., ébenisterie-ameublements, II 5653. Balerna: Tarchini, Settimio, avvocato, XIa 3600. Basel: Aide hâloise à l'Eglise française de Schaffhouse, V 13210. — Bürki, Ernst, Apparateur, V 9764. — de Smit, G., Instruktionsoffizier, V 16121. — Dürrenberger, Fritz, kaufmännischer Angestellter, V 16133. — Frei-Cunico, Arnold, Früchte, Gemüse, Konserven, V 12385. — Gebrechlichenheim Kronbühl bei St. Gallen, Ortsvertretung Basel, V 3109. — Gygli, E., Autoverwertung und Wagenbau, V 10820. — Heller, Lucie, Fräulein, Vertreterin, V 16425. — Interessens-Gemeinschaft Freie Strasse IGF., V 4700. — Kaiser, Friedrich, *Festa-Isolierungen und Bauprodukte, V 16419. — Kramer, Barbara, Fräulein, Barmaid, V 16122. — Lusser, Otto, Dr. med. dent., V 13228. — Müller-Bleuler, Konrad, Holz und Kohlen, V 16427. — Offiziersgesellschaft Basel-Stadt, Sektion für Infanterieausbildung, V 16423. — Pauli, Martha, Fräulein, Sekretärin BIZ., V 16428. — Portmann, Hans J., Handelsgeschäft, V 16426. — Ries, Karl, Kaufmann, V 16424. — Stehle-Guidensbuch, Marie, Frau, V 10500. — Verband schweizerischer Postbeamter, Zentralkasse, V 4300. — Veteranenbund der Basler Liedertafel, V 16432. — Walker, Olga, Fräulein, Vertreterin, V 16418. — Waner, J., Prokurist, V 16430. Bauma: Wasserversorgung der Zivilgemeinde Bauma, VIIH 2409. — Zivilgutsverwaltung Bauma, VIIH 2215. Bazenheid: Lüthi, Edgar, *Sofa-Film, IX 1087. Bentenbergr: Kindererholungsheim *Freiweg, E. Ratschiller, Lehrer, III 15310. Beinwil am See: Giger, Artur, Ofenbau, VI 2342. — Braun, Gertrud, Chalet *Elim, VI 6396. Bern: Aebi-Zryd, J.F., Haut-, Haar-, Fuss- und Schönheitspflegeinstitut, III 15242. — von Bergen, Otto, Primarlehrer, III 15332. — Bider, Iula, Frau, Modes, III 15304. — Chodan-Zureher, J.G., Frau, III 15313. — Dähler, Emil, Mereiere, Bonneterie, III 13624. — Demokratische Partei Bern, III 15324. — Gerber, Otto, Milch und Milchprodukte, III 15327. — Juristische Fakultät der Universität Bern, III 8946. — Morgenthaler-Schüpbach, R., Frau, Couture, III 15302. — Nussbaum, Anna, Frau, Gemüsebau Schloss Grench bei Murten, III 15307. — Puffer, Otto, Mechaniker, III 15315. — Schützengesellschaft *Helvetia, III 15306. — Schweizer, Theophil, Kaufmann, III 15312. — Vereinigung bernischer Dünghändler, III 15251. Bexi Champagnonnère de Bex, William Badoud, IIb 1358. Biberist: Künzi, Hans, Pfarrer, Va 2392. Boltlingen: Grossmann-Settlen, Eugen, Architekt, V 16131. Breungraben (Aargau): Schaufelbühl, Tony, Samenhandlung, VI 6394. Brusino Arzizio: Raimondi, Giorgio, cantiere navale, XIa 3592. Buekten: Rossi, Adam, Geschirrhandlung und chemische Produkte, Vb 2126. Buix: Fête jurassienne de lutte, IVa 4433. Bulle: Beaud, Céline, M^{me}, IIa 2564. Hüsserach: Römisch-katholische Kirchengemeindeverwaltung, V 16420. Castagnolin: Rovelli, Diego, ing. dipl., studio d'ingegneria, XIa 3601. Château-d'Oex: Burnand, Georges, technicien, IIb 2185. Châtel-St-Denis: Morel, Germain, installateur de lignes téléphoniques, IIa 2565. La Chaux-de-Fonds: Grebler, M., M^{me}, IVb 2291. — Kästli, Chs, administrateur de la SEP, Olympic, IVb 2292. — Tognani, Auguste, maître ramoneur, IVb 2289. Chiasso: Piffaretti & figli, Coassente Raimondo, zoccolificio, XIa 3598. Chur: Christoffel, Valentin, Postbeamter, X 1746. — Tivoli A.G., Chur, X 3348. Davos-Platz: Fuhrhalterverband Davos, X 4630. Dieterswil: Gemeinde Bangerten, III 14810. Dietikon: Ariger, Jakob, Baunternehmung, VIII 30914. Disentis: Spescha, Jos., *Sesa-Agentur, X 4720. Egg (Zürich): Zollinger, Max, Tierarzt, VIII 31978. Egliwil: Gemeindeverwaltung, VI 6395. Esholzmatt: Schnyder,

Jos., Käser, VII 9967. Fribourg: Egger, Hermann, dépositaire de la cidrerie de Guin, IIa 2562. — Pilloud, S., thermomètres, IIa 2559. — A St-Martin, vêtements SA., IIa 2529. — Société des fonctionnaires de police de la ville de Fribourg, IIa 2552. — Société fribourgeoise pour la protection des animaux, IIa 2563. Genève: Association des fonctionnaires des administrations centrales fédérales, section de Genève, I 7050. — Bran, Georges, articles de ménage en gros, I 8643. — Caisse d'allocations familiales du cercle des confiseurs-pâtisseries de Genève, I 5215. — Calorex S. à r. l., I 1731. — Cevey, A., laboratoire de Cornavin, I 8649. — Dalberto, M^{me}, «Elena-graphologie», I 8655. — Entr'aide catholique, I 8663. — Farina, Armand, maître menuisier, I 4679. — Fonds des orgues de St-Jean, I 8657. — Gehring, Hedwige, I 8661. — Grandjean, Albert, entreprise de toiture, I 8654. — Jeannonod, Gaston, «l'Artisan», I 8653. — Larpin, Léon, entreprise de menuiserie, I 8660. — Walter, Franz, I 8662. Gimel: Udry, Aloys, concessionnaire radio, II 10346. Grellingen: Milchgenossenschaft Grellingen, V 16431. Hauterive: Otter, James, entreprise de batellerie, IV 3338. Hergiswil bei Willisau: Schwieger-Mahng, Hans, VII 9961. Herisau: Kinderheim «Gott hilft», Nieschberg, IX 6660. Hildisrieden: Wasserversorgung, VII 9959. Hottwil: Bodenverbesserungsgenossenschaft, VI 6372. Kloten: Schumacher-Frei, Emil, VII 18715. Konolfingen: Messerli, Peter, Stud. masch. tech., III 15309. Kreuzlingen: Fussballklub Kreuzlingen, VII 12850. — Renovation Landschaft, VIIIc 1375. — Schmid, Bruno, «Thurgi-Spielwaren», VII 12855. Kriesjetten: Krebs, André, Handlungsgärtnerei, Va 2389. Küblis: Hartmann, Hs., Garage, X 4723. Küsaacht (Zürich): Schuppach, F. & R. Lerch, Bureau für Wohnungsbau, VII 30955. Limgenthal: Richner, Oscar, Kaufmann, IIIa 1344. Langnau (Emmental): Handharmonika-Spielring, III 15314. Lausanne: «Au Jersey Moderne», M^{me} Rose Lehmann-Rossier, II 4188. — Besson, Henriette, M^{me}, II 10358. — Cluward, Raymond, II 7985. — Cordey, Eug., II 10357. — Cristin-Burnier & Oulevey, produits agricoles en gros, II 10361. — Hodler, Louis, décorateur-étalagiste, II 10347. — Holz, Paul, gérances et représentations, II 10360. — Lüscher, Erich, étudiant, II 10351. — Société immobilière de la Place St-François-Grand-Chêne 1, II 10365. — «Valrose», Jean Faillietaz, II 6575. — Wyssenbach, C.A., II 10337. Leysin: Caisse maladie et accidents chrétienne-sociale suisse, section de Leysin, II 1836. Liebfeld: Ruch, Albert, III 15318. Lugano: Andreoli, Massimo, impresa costruzioni, XIa 3602. — Comitato commemorativo centenario P. Francesco Soave, XIa 3591. — Krummenacher, Emil, Hotel International, XIa 3595. — Natursi & figlio, Giovanni (coltellinaio), XIa 3597. — Rezzonico, Ettore, rappresentante, XIa 3603. — Risold & Matthey, ufficio immobiliare, XIa 3594. Luzern: Birrfelder-Bösch, Anna, Frau, Möbelhandel, VII 9974. — Blender, Albert, Maleratelier, VII 9945. — Lüthy, Fritz, Maler und Tapezierer, VII 9968. — Seeger, Otto (Privatkontor), VII 9969. Melkireh: Steiner, Fritz, Mechanische Werkstätte, III 15345. Meiringen: Wüthrich, E., Fräulein, Telefonbureau, III 15317. Menziken: Gehrig, Fritz, Nolar, VI 6398. Morges: Mayer, F., horlogerie-bijouterie, II 10363. — Tellenbach, Hans, chef-calculateur, II 10356. Moudon: Association suisse des maîtres coiffeurs, section du Nord, II 7609. Neuchâtel: Entreprise des travaux du Plateau de Wavre, Nosséda, Marti, Madriger & Staug, IV 3331. — Spüller, E., technicien, IV 3340. Nidau: Walther, Maria, Privatkontor, IVa 4434. Nyon: Bélat, Ami, négociant, I 8656. Olten: Brey, Theodor, Vertreter, Vb 767. — Velozentrale Hagberg, Salvisberg & Sohn, Vb 2047. Ottenbach: Berli & Kaul, «Beka»-Produkte, VII 31983. Le Pâquier: Société de musique «L'Albergine», IIa 2479. Payerne: Club 40, II 10352. Pissel: Kanton- und Brandstreckenehmer, IIa 2549. Pont Caprine: Consorzio raggruppamento terreni, XIa 3596. Pratteln: Zurfüh, Hermann, Schreinerei, V 10850. Pully: Donzé, Maurice, alimentation générale, II 10342. — Société de développement de Pully, II 10353. Rapperswil (St.Gallen): Gamma, Karl, Vertreter, IX 8437. Reiden:

Reformierter Krankenpflegeverein Reiden-Dagmersellen, VII 9964. Riehen: Vinzenz-konferenz Riehen, V 16429. Ilva S.Vitale: Frigerio, J., sartoria, XIa 3599. Rorschach: «Avor», Ammann, Verkaufsorganisation, IX 9198. — Huber, August, Metzger, IX 9222. — Nagel-Glaus, A., Frau, IX 7513. Röhrenbach bei Herzogenbuchsee: Gemeindegasse, IIIa 1341. Rüschepp-Gambach: Schweingruber, Hans, Wirt, Gambach, III 15311. St.Gallen: Ackermann, G., Schmiede «Zum Landhaus», IX 9220. — Bernath, E., Holz und Kohlen, Winkeln, IX 9213. — Furer, Karl, Milch- und Holzhandlung, IX 9219. — Giger-Bommer, Jakob, IX 9208. Saignelégier: L'Hardy, G., IVb 2393. Saumden: Kassieramt der Vereinigung der Freunde und Gönner der Zweig-schule der Lehranstalt Schiers in Samaden, X 4718. Solothurn: Albrecht, Arnold, Dr., Arzt, IX 9216. Teufen: Tanner, Frieda, Damenschneiderei, IX 9214. Thalwil: Schrofrenegger, Josef, Sekundarlehrer, VIII 31984. Thierachern: Wenger, H., Lehrer, III 15301. Thun: Dienstbotenehmer im Amte Thun, III 15303. — «Thuner Sport»-Verlag, III 15308. — Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde, Sektion Thun und Umgebung, III 15329. Uster: Gaflich, Jakob, Dr., Zahnarzt, VIII 30867. Vers-chez-Grosjean: Rochat-Roggen, Arthur, II 10345. Vers-chez-les-Blanc: Cachin, Octave, charcutier, vins, II 10314. Vevey: Chessex & Eternod, combustibles, IIb 144. — Ecoilers de Vevey à la montagne, IIb 2200. — Société de chant «Sängerbund», IIb 1401. Vignanello: Polisportiva Vignanello, XIa 3593. — «Orimex» Villa Talamona, XIa 3610. — «Vitanova» Villa Talamona, XIa 3604. Villnachren: Chapelle de Notre Dame du Bois, IIa 1862. Wbnern: Siebenmann, R.E., Kaufmann, III 15320. Waldenburger: Tschudi & Sohn, Ad., Spenglerci und sanitäre Anlagen, V 4234. Weinfelden: Julien, Denis, Vertretungen, VIIIc 2851. Wettingen: Keller, Eduard, VI 2011. Wetzikon (Zürich): Baer-Suter, Ernst, Buchdruckerei, VIII 31965. Winterthur: Gärtner-Arbeitsgemeinschaft für die Friedhofverwertung Rosenberg, VIIIb 3393. — Isler, H., Arch. SIA, VIIIb 3398. — Schweizerische Vereinigung der Handelsreisenden «Hermes», Sektion Winterthur, VIIIb 3394. — Zürcherischer Verein der Mittelschulhelfer, VIIIb 3396. Yverne: Syndicat d'améliorations foncières, sous-syndicat de l'Ouvaille, IIb 1970. Zug: Schweizerischer Zimmermeisterverband, Sektion, VII 9957. Zürich: Allemann, Elisabeth, Couture, VIII 31962. — Ammann, Otto, Steinmühle-Apothek, Abteilung «Diasan», VII 31967. — Autotransport GmbH, VIII 2977. — Bloch, Meta, Fräulein, VIII 31973. — Bühler's Erben, G., Massagio, Excelsior-Garage Zürich, VIII 31723. — Erne, Max, Konfiserieprodukte, VIII 31981. — Furrer, Wilfried, Glühci, VIII 31987. — Grän-Haldemann, Jakob, VIII 26167. — Hasler, A., «Nicrosil», Chemisch-technische Produkte, VIII 31961. — Kormann, Frida, Frau (Liegenschaft Schrennengasse 16), VIII 31974. — Mayer, Hermann, Diplom-Buchhalter und Organisator, VIII 31977. — Mas & Co., Michel, Martins Nahrungsmittelfabrikation, Vertriebs- und Verrechnungsstelle, VIII 12936. — Meirhofer, M., Fräulein, Dr. med., Spezialärztin für Kinder und nervöse Störungen im Kindesalter, VIII 2446. — Meister, Mina, Frau, VIII 31971. — Müller-Winterberger, L., Frau, Maßschneiderin, VIII 31964. — Ochsner Kaninbau GmbH, VIII 31963. — Rudolph, Charles (Hausverwaltung Zollikerstrasse 265), VIII 31966. — Schweizer Verband Volksdienst, Abteilung Personalfonds, VIII 3734. — Stradella-Klub Zürich, VIII 31982. — «Vergo» GmbH, Kunsthandwerkliche Beleuchtungskörper, VIII 31815. — Vesper, Wendolin, «Joba»-Nährmittel, Depot Zürich, VIII 31976. — Wolfangel, M., Frau, «Merkur»-Versand, VIII 31970. Vuduz: Waldhotel Vaduz, IX 5185.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Hallwag AG., Bern

32. ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 10. April 1943, um 15 Uhr, im Konferenzzimmer der Gesellschaft, Breitenrainstrasse 97, II. Stock, in Bern

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung des Protokolls der 31. ordentlichen Generalversammlung vom 9. Mai 1942.
2. Abnahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnung sowie des Berichtes der Kontrollstelle pro 1942.
3. Entlastung des Verwaltungsrates.
4. Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis.
5. Wahlen: a) des Verwaltungsrates; b) der Kontrollstelle.

Geschäftsbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht der Kontrollstelle liegen vom 31. März 1943 an zur Einsicht der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft auf.

Die Zutrittskarten der Generalversammlung können vom 31. März 1943 bis 9. April 1943 an der Kasse der Gesellschaft gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden. 211

Bern, den 30. März 1943. Der Verwaltungsrat.

Fünfzehnjährige 4% Schweizerfranken-Anleihe International Standard Electric Corporation von 1938

Die Inhaber von Obligationen obiger Anleihe werden hiermit benachrichtigt, dass der Coupon per 1. Januar 1943 von den nachstehend aufgeführten schweizerischen Zahlstellen zum Inkasso entgegengenommen wird. Gemäss den amerikanischen Embargobestimmungen bleibt die Zahlung auf diejenigen Titel beschränkt, für welche der Nachweis erbracht wird, dass sie seit vor den in Frage kommenden Stichtagen ununterbrochen im Besitze von in der Schweiz domizilierten Schweizerbürgern gewesen sind. Die Coupons sind mit einem entsprechenden Affidavit einzureichen, das an den Schaltern dieser Banken bezogen werden kann. Diejenigen Obligationeninhaber, die ihre Titel bei einer schweizerischen Zahlstelle deponiert haben, werden von dieser eine bezügliche schriftliche Mitteilung erhalten.

Den 30. März 1943. Z 156

Schweizerische Kreditanstalt	Schweizerischer Bankverein
Schweizerische Bankgesellschaft	Eidgenössische Bank AG.
Bnsler Handelsbank	Aktiengesellschaft Leu & Co.
Schweizerische Volksbank	Groupement des banquiers privés genevois
A. Sarasin & Co.	

ADIBA Aktiengesellschaft, Zürich

Einladung zur 18. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, 9. April 1943, 17 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, Gotthardstrasse 61 in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung über das 18. Geschäftsjahr, nach vorangegangener Berichterstattung der Kontrollstelle.
2. Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Wahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen ab 30. März 1943 im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht durch die Aktionäre auf. Dasselbst können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 8. April 1943 auch die Stimmkarten bezogen werden. Z 155

Zürich, den 29. März 1943. Der Verwaltungsrat.

RÖHRAG AG.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 14. April 1943, 14 Uhr 30, im Restaurant zur Post, Centralbahnstrasse 21 in Basel

Traktandenliste:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 23. April 1942.
2. Geschäftsbericht und Vorlage der Jahresrechnung 1942.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Verwaltungsratswahlen.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1942 samt Revisionsbericht sowie der Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses liegen vom 30. März 1943 an im Domizil der Gesellschaft, Kohlenstrasse 54, Basel, zur Einsicht der Aktionäre auf. Der Zutritt zur Generalversammlung wird nur gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes gestattet.

Bern, den 29. März 1943.

Namens des Verwaltungsrates der Röhrag AG., Basel:
Dr. Hans Weyermann.

Société suisse de ciment Portland Neuchâtel

Conformément à l'article 9 des statuts, Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire

samedi 10 avril 1943, à 11 heures 30, à Neuchâtel, bureaux de MM. Ed. Dubied & Cie, anciens Hôtel Bellevue.

ORDRE DU JOUR:

Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs sur les comptes de l'exercice 1942. — Approbation de ces rapports et votation sur les propositions qu'ils contiennent, notamment décharge au conseil d'administration et fixation du dividende. — Nomination d'un administrateur. — Nomination de deux contrôleurs.

A teneur de l'article 12 des statuts, Messieurs les actionnaires doivent, pour avoir le droit de participer à l'assemblée générale, opérer jusqu'au mercredi 7 avril 1943, à midi, le dépôt de leurs actions, en échange duquel ils recevront un récépissé nominatif et personnel qui leur servira de carte d'admission à l'assemblée générale.

Ce dépôt peut être effectué à Neuchâtel: au siège social, à la Société de banque suisse et à la Banque cantonale neuchâteloise; à Bale: à la Société de banque suisse. Le compte de profits et pertes et le bilan, de même que le rapport des contrôleurs, le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, sont déposés aux lieux indiqués ci-dessus, où Messieurs les actionnaires pourront en prendre connaissance à partir du 31 mars 1943. L 65

Drahtseilbahn Marzili—Stadt Bern

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 10. April 1943, um 17 Uhr, im Restaurant Schwellenmüttel in Bern.

Verhandlungsgegenstände:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung pro 1942 und Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Wahl eines Rechnungsrevisors.

U 6

Jahresrechnung und Revisionsbericht liegen bei der Schweizerischen Volksbank in Bern zur Einsicht der Aktionäre vom 31. März bis 9. April 1943 auf. Dasselbst können Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, gegen Aktienausweis Eintrittskarten und Jahresbericht bis 9. April 1943 erheben.

Bern, den 30. März 1943.

Der Verwaltungsrat.

Compagnie des tramways de Neuchâtel

Les obligations de la compagnie dont les numéros sont indiqués ci-dessous ont été désignées par le sort pour être remboursées.

- a) au 1^{er} août 1943 à la Banque cantonale neuchâteloise et chez MM. Bonhôte & Cie.
Emprunt 4½% 1936 N°s 83 131 346 359 372 406 431 471 551 565
583 592 600 669 703 732 865 881 944 993
- b) au 31 décembre 1943 à la Banque cantonale neuchâteloise.
Emprunt 1896 NCB. N°s 21 25 55 92 123 174 194 224 229 263
264 266 282 298 316 329 451 457 489

Société de gares frigorifiques, ports francs et glaciers de Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 20 avril 1943, à 11 heures, à la Chambre de commerce de Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Discussion et votation sur les conclusions des rapports du conseil d'administration et des contrôleurs relatifs aux comptes et au bilan de l'exercice de 1942.
2. Nomination des contrôleurs pour l'exercice 1943.

Les rapports du conseil d'administration, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition des actionnaires au siège de la société, Rue de Montbrillant 46, à Genève.

Les cartes d'entrée pour l'assemblée générale seront délivrées au siège de la société contre présentation des actions ou des certificats de dépôt jusqu'au 19 avril 1943 au plus tard. L 66

Genève, le 23 mars 1943. Au nom du conseil d'administration,
le président: F. Chenaux,
le secrétaire: A. Marrel.

Accumulatoren-Fabrik Oerlikon Zürich-Oerlikon

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 17. April 1943, vormittags 11 Uhr, im Verwaltungsgebäude in Zürich-Oerlikon

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 18. April 1942.
2. Abnahme und Genehmigung der Bilanz, des Gewinn- und Verlustkontos und des Berichtes der Revisoren per 31. Dezember 1942. Erteilung der Entlastung an Verwaltungsrat, Direktion und Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4. Wahl in den Verwaltungsrat.
5. Besetzung der Kontrollstelle.

Gemäss Artikel 696 OR. liegen Bilanz und Rechnung über Gewinn und Verlust samt Revisionsbericht vom 5. April 1943 ab zur Einsicht der Aktionäre in unserem Bureau in Zürich-Oerlikon auf.

Die Stimmkarten können bis und mit Donnerstag, den 15. April 1943, unter Ausweis des Aktienbesitzes vom Bureau der Gesellschaft in Zürich-Oerlikon, vom Schweizerischen Bankverein in Basel, Genf und Zürich oder von den Herren A. Sarasin & Cie., Basel, bezogen werden. Z 154

Zürich-Oerlikon, den 11. März 1943.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Max Rühl.

Zürcher Papierfabrik an der Sihl Obligationencoupons-Einlösung

Der am 31. März 1943 fällige Halbjahrescoupon Nr. 11 unserer Obligationen von 1937 wird vom Verfalltage an im Betrage von Fr. 20.—, abzüglich eidgenössischer Couponsteuer und eidgenössischer Wehrsteuer, eingelöst durch die Zahlstellen: Z 140

Aktiengesellschaft Leu & Co. und Schweizerische Kreditanstalt, Zürich,
oder durch unsere Hauptkasse in Zürich 3.

Zürich, den 30. März 1943.

Die Direktion.

Aktiengesellschaft Chocolat Tobler, Bern

Coupon Nr. 8

der Zertifikate zu 20 Prioritätsaktien I. Ranges,
Nr. 1 bis 352 000

kann ab 30. März 1943 mit Fr. 12.— (abzüglich eidgenössischer Coupon- und Wehrsteuer) bei einer der nachgenannten Zahlstellen eingelöst werden:

- in Bern: bei der Gesellschaft,
bei der Kantonalbank von Bern und ihren Zweiganstalten,
bei der Schweizerischen Volksbank und ihren Niederlassungen,
bei der Spar- und Leihkasse in Bern,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft;

in Zürich: bei der Aktiengesellschaft Leu & Co.

188

Bern, den 29. März 1943.

Der Verwaltungsrat.

Hoch- & Tiefbau AG. Interlaken

(vormals Parquet- & Chaletfabrik Interlaken)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, 13. April 1943, nachmittags 16 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Interlaken

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 17. ordentlichen Generalversammlung vom 16. April 1942.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1942.
3. Bericht und Antrag der Kontrollstelle; Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses.
5. Wahlen.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1942 sowie der Bericht der Kontrollstelle sind vom 3. April 1943 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt, an welcher Stelle auch die Eintrittskarten gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis 11. April 1943 erhoben werden können. 215

Interlaken, den 30. März 1943.

Der Verwaltungsrat.

Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft Chippis

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 15. April 1943, vormittags 11 Uhr, im Savoy-Hotel Baur en Ville in Zürich

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz für 1942 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und das Direktorium.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Erhöhung des Grundkapitals auf 90 Millionen Franken, mit der sich daraus ergebende Änderung von § 5 der Statuten.
5. Konstatierung der erfolgten Zeichnung der neuen Aktien und deren Vollenziehung.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Der Geschäftsbericht nebst Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1942 sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 1. April 1943 an zur Einsicht der Herren Aktionäre in unserem Geschäftslokal in Chippis bereit.

Die Aktionäre können Stimmberechtigungsausweise gegen Deponierung der Aktien am Sitze der Gesellschaft oder bei nachbenannten Banken, woselbst die Titel bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegt bleiben, bis spätestens den 12. April 1943 beziehen. Nach diesem Datum werden Stimmkarten nicht mehr ausgegeben.

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich
Schweizerischer Bankverein, Basel
Eidgenössische Bank AG., Zürich
A. Hofmann & Co. AG., Zürich
Zahn & Co., Basel
Pictet & Co., Genf
Banque cantonale vaudoise, Lausanne.

Chippis, den 12. März 1943.

Z 151

ALUMINIUM-INDUSTRIE-AKTIE-GESELLSCHAFT:
Der Verwaltungsrat.

VIRTUS SA.

Messieurs les actionnaires de VIRTUS SA. sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le vendredi 16 avril 1943, à 15 heures, au siège social, Chemin de Grange-Falquet 48, à Chêne-Bougeries.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination de deux administrateurs.
5. Nomination d'un contrôleur des comptes.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leurs titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire.

Les rapports du conseil d'administration, du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés Chemin de Grange-Falquet 48, à la disposition de Messieurs les actionnaires. X 66

Le conseil d'administration.

Unterstützt die Aktionen zur Erfassung von Altmaterialien und Abfällen, denn

Altstoffe sind Rohstoffe!

Joseph **ABBÉ**, CAROUGE-GENÈVE Téléphone 461 94

Vieux métaux, ferrailles et fontes en gros

Démontage d'usines et de toutes installations électriques, thermiques, hydrauliques, ferroviaires et industrielles

PIERRE BRUN SA. Carouge/Genève

Téléphone 473 60

Effilochage de chiffons: laine, coton, (mixtes) pour fabriques de draps et de couvertures

Lessivage de tous chiffons pour tous emplois

chiffons vieux papiers essuyages

H. Daetwiler & Co. Windisch Seon

- Kunstwollfabrik
- Sortierwerk
- Seidenisierpolsterfabrikation

Winterthur Zürich
Lagerhausstrasse Zollstrasse 80

Ankauf von sämtlichen Altmaterialien und Industrieabfällen

Karl Kaufmann AG.

Hadernsortierwerke

Thörishaus bei Bern

Telephon 751 85 und 751 86



übernimmt zu vorteilhaften Bedingungen:

ALTEISEN
METALLABFÄLLE
ABBRUCHMASCHINEN
TEXTIL- und PAPIERABFÄLLE

RECUPA

BASEL 18 DREISPITZ
TELEPHON 438 60

Textilabfälle,
Alteisen, Metalle,
Maschinen, Tanks, Papier etc.

verwertet Ihre Abfälle

Thévenaz-Leduc

Textiles, fers et métaux

Entreprise spécialisée de démolition d'usines

Renens, téléphone 3 95 77 • Genève, téléphone 5 30 40

Les déchets industriels sont des matières premières

sontenez donc l'action de ramassage!

**Hunderte ...
Tausende ...**

von Artikeln finden Sie klar geordnet in der

**Lager-Kontrolle
Usterer Staffel-Sicht**

Sie überblicken auf einen Schlag Warengruppe, Lieferant oder Empfänger, Eingang, Ausgang und Bestand nach Menge und Wert.

Ueber Restposten genauen Anschluss zu haben, ist heute, in der rohstoffknappen Zeit, besonders wichtig.

Durch eine Postkarte erhalten Sie Prospekt 7/A und Muster.

E. Keller AG., Uster (Zch.)
Spezialhaus für neuzeitliche Büro-Organisation

F. Düblin & Cie.

vormals Dr. Sender & Cie.

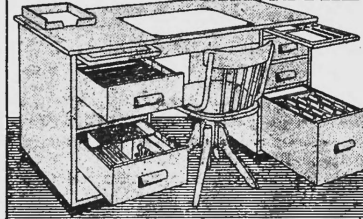
Bahnhofquai 15, Zürich 1, Tel. 3 28 42

Revisionen, Erstellung von Bilanzen

Kriegsgewinnsteuer



**BUREAUX-
MINISTRE**



Les meubles en bois «ARES» se distinguent par leur belle exécution ainsi que par les nombreuses possibilités qu'offre leur aménagement intérieur étudié avec le plus grand soin.

Les bureaux-ministre «ARES» s'exécutent en 135 x 75 ou 150 x 75 cm., en chêne clair ou en chêne foncé. Malgré ses nombreuses qualités, prix modéré. Délai de livraison rapide.

Demandez sans engagement notre catalogue général.

RUE CENTRALE 6

ORGANISATEURS
depuis 1867
KRIEG
et Cie. Lausanne
DU BUREAU MODERNE

**Spar- und Kreditkasse Suhrental
in Schöffland**

Wir kündigen alle bis 30. Juni 1943 kündbar werdenden

Obligationen

unseres Instituts auf den frühest zulässigen Termin. Mit dem Ablauf der Kündigung hört die Verzinsung auf. Gekündigte Titel konvertieren wir zur Zeit zu 3% auf 5 bis 7 Jahre fest. Der bisherige Zinssatz wird bis zum Verfall vergütet. On 28

Schöffland, den 29. März 1943.

Die Verwaltung.

23jähr. kaufm. Angestellter, init. und arbeitsfreudig, präsent., gut kaufmännisch geb., Deutsch u. Franz. sprechend, sucht p. sofort entwicklungsfähigen Posten, wo er sich als

Reisevertreter

von Fabrik od. Engros-Haus ausbilden könnte. Textil oder ähnl. Branche. Gef. Anfragen unter Chiffre Oc 6812 Z an Publicitas Zürich, Z153

Représentant

très bien introduit auprès de la clientèle horlogère, désire compléter son activité par représentations annexes. Adresser offres sous chiffre P 10180 N à Publicitas La Chaux-de-Fonds. N 16